

## **SEALService**

### **Systemhandbuch**

Version 2.0.0

2013-06-06

SEAL Systems

## Copyright

Dieses Dokument, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne vorherige schriftliche Zustimmung von SEAL Systems ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Unternehmen, die im Besitz einer gültigen SEAL Systems Softwarelizenz für die in dieser Dokumentation beschriebenen Softwaremodule und Funktionen sind, können diese Dokumentation in elektronischer Form zur firmeninternen Nutzung bereitstellen (z. B. Intranet oder CD-Server).

Alle Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen der betreffenden Firmen.

Copyright 2013

SEAL Systems AG  
Lohmühlweg 4  
D-91341 Röttenbach  
Germany

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
	Konventionen in dieser Dokumentation	2
	Inhaltsübersicht	3
	<b>Beschreibung</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Voraussetzungen</b>	<b>7</b>
	Unterstützte Plattformen	8
	Hardwareanforderungen	9
	Benutzer	10
	Benutzergruppe SEAL Systems User	11
	Netzlaufwerke	12
	.NET Framework 3.5.1 (SP1)	13
<b>3</b>	<b>Installation, Migration und Deinstallation</b>	<b>14</b>
	SEALService installieren	15
	Von SEALService 1.x.x migrieren	20
	Einstellungen bei der Installation vorbelegen	21
	Ohne Benutzerinteraktion (silent) installieren	22
	Tray-Icon fürs Umschalten auf SEAL-Desktop	23
	SEALService deinstallieren	24
<b>4</b>	<b>Konfiguration</b>	<b>25</b>
<b>4.1</b>	<b>Allgemeine Aktionen mit der Konfigurationsoberfläche</b>	<b>26</b>
	Konfigurationsoberfläche öffnen	27
	Konfiguration speichern	28
	Konfiguration in XML-Datei exportieren	29
<b>4.2</b>	<b>Vorüberlegungen zum Kommando</b>	<b>30</b>
	Wann soll das Kommando gestartet werden?	31
	Welcher Benutzer soll das Kommando starten?	32
	Wo und wie soll das Kommando angezeigt werden?	33
	Welche Umgebung braucht das Kommando?	34
	Ist bei jedem Start die Anmeldung nötig?	35
<b>4.3</b>	<b>Aktionen mit Kommandos</b>	<b>37</b>
	Kommando hinzufügen	38
	Kommando testen	40
	Kommando deaktivieren	41
	Kommando umbenennen	42
	Untergeordnetes Kommando hinzufügen	43
<b>4.4</b>	<b>Aktionen mit Benutzerprofilen</b>	<b>44</b>
	Benutzerprofil hinzufügen	45
	Benutzerprofil umbenennen	47
	Benutzerprofil als Voreinstellung (default) festlegen	48
<b>5</b>	<b>Erweiterte Konfiguration</b>	<b>49</b>
	Verzögerung beim Starten von Boot-Kommandos einstellen	50
	Default-Desktop als Voreinstellung einstellen	51
	Netzlaufwerke im Administratormodus sichtbar machen	52
	Verschachtelte Gruppen (Nested Groups) unterstützen	53
<b>6</b>	<b>Informationsquellen und Tipps</b>	<b>54</b>
<b>6.1</b>	<b>Informationsquellen</b>	<b>55</b>
	SEALService-Einträge in Ereignisanzeige filtern	56
<b>6.2</b>	<b>Tipps zum Erstellen von Skripten</b>	<b>58</b>

<b>6.3</b>	<b>Fehlerszenarien und ihre Lösungen .....</b>	<b>59</b>
	SEALService funktioniert nicht .....	60
	Umschalten auf SEAL-Desktop über Tray-Icon funktioniert nicht .....	61
	Kommando startet nicht .....	62
	Start eines Kommandos dauert lange .....	63
	Prozesse laufen nicht auf dem SEAL-Desktop .....	64
	SEAL-Desktop schaltet zurück .....	65
	Remote Desktop-Verbindung funktioniert nicht .....	66
	Netzlaufwerke werden ständig verbunden und getrennt .....	67
	Netzlaufwerk steht nicht zur Verfügung .....	68
<b>7</b>	<b>Hintergrundwissen .....</b>	<b>69</b>
	Komponenten von SEALService .....	70
	Terminal Session, Station, Desktop .....	71
	Benutzerkonto und -umgebung .....	73
	Prozesse .....	74
	Ablauf und Umgebungswechsel mit SEALService .....	75
	<b>Referenz .....</b>	<b>77</b>
	<b>8 sealexecute.exe - Referenz .....</b>	<b>79</b>
	<b>Begriffsdefinition .....</b>	<b>85</b>
	<b>Abkürzungen .....</b>	<b>87</b>
	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>89</b>

# 1 Einleitung

.....  
 Mit SEALService von SEAL Systems starten Sie Prozesse und Prozessketten (zum Beispiel CAD-Anwendungen oder Datenbanken) zu einem bestimmten Zeitpunkt oder Ereignis (zum Beispiel beim Hochfahren des Servers) und im Hintergrund ohne interaktive Anmeldung eines Benutzers.

Funktionalität

.....  
 SEALService ist ein Windows-Dienst, der unter dem lokalen Systemkonto läuft und automatisch gestartet wird.

Windows-Dienst

.....  
 In der Konfigurationsoberfläche legen Sie die Kommandos und Kommando-ketten fest, zum Beispiel unter welchem Benutzer das Kommando gestartet wird oder welche Umgebung das Kommando benötigt.

Kommando

.....  
 Diese Dokumentation beschreibt die Installation, Konfiguration und Anwendung von SEALService.

Zweck

.....  
 Diese Dokumentation richtet sich an Administratoren, die SEALService installieren und nutzen wollen.

Zielgruppe

.....  
 Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den folgenden Themen:

In diesem Kapitel

Thema	Seite
Konventionen in dieser Dokumentation	2
Inhaltsübersicht	3

.....

## Konventionen in dieser Dokumentation

Pfadangaben

Die in dieser Dokumentation angegebenen Pfade sind relativ zum Installationsverzeichnis von SEALService.

Typographie

Die folgende Tabelle listet die in dieser Dokumentation verwendeten Typografien auf.

Typografie	Bedeutung
<code>Courier</code>	Dateinamen, Pfade, Befehle, Menüpunkte, Schlüsselworte, spezielle Werte, kurze Programmlisten und Beispiele
<i>Courier kursiv</i>	Platzhalter, die Sie durch aktuelle Werte ersetzen müssen
<code>Courier klein</code>	umfangreichere Programmlisten und Beispiele

## Inhaltsübersicht

.....  
Diese Dokumentation gliedert sich in die Beschreibung und die Referenz. Die Beschreibung erklärt anhand von Bildern, Schritt-für-Schrittanleitungen und erläuterndem Text die Arbeitsweise und die Inbetriebnahme. Die Referenz dient als detailliertes Nachschlagewerk zu den Konfigurationseinstellungen, Schlüsselwörtern und Ähnlichem.

Aufbau

.....  
Die Beschreibung behandelt folgende Themen:

Beschreibung

Kapitel 2, *Voraussetzungen*, Seite 7, listet die Voraussetzungen für die Installation und Benutzung von SEALService auf.

Kapitel 3, *Installation, Migration und Deinstallation*, Seite 14, beschreibt, wie Sie SEALService installieren und deinstallieren und wie Sie von einer vorhandenen Installation auf die neue Version migrieren.

Kapitel 4, *Konfiguration*, Seite 25, erläutert die grundlegenden Konfigurationsoptionen von SEALService und das Arbeiten in der Konfigurationsoberfläche.

Kapitel 5, *Erweiterte Konfiguration*, Seite 49, beschreibt die weiterführenden Konfigurationsoptionen.

Kapitel 6, *Informationsquellen und Tipps*, Seite 54, beschreibt die Stellen, an denen Sie Informationen über den Ablauf in SEALService finden, und bietet Lösungen zu einigen Fehlersituationen.

Kapitel 7, *Hintergrundwissen*, Seite 69, erläutert einige grundlegenden Abläufe in SEALService.

.....  
Die Referenz enthält folgendes Kapitel:

Referenz

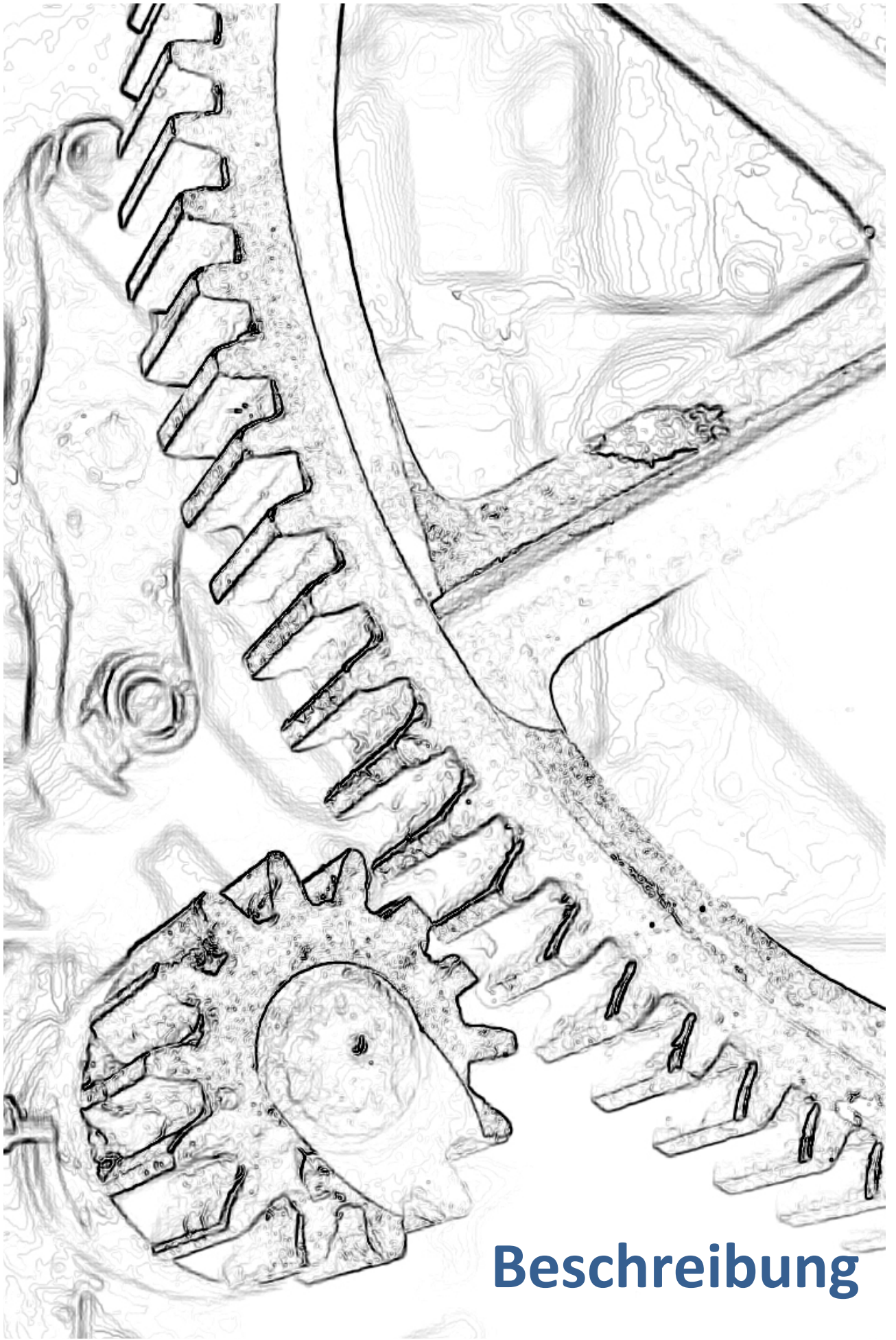
- Kapitel 8, *sealexecute.exe - Referenz*, Seite 79, mit einer Beschreibung von `sealexecute.exe` und dessen Aufrufparameter.

.....  
Am Ende der Dokumentation schließen sich ein Begriffs-, Abkürzungs- und Stichwortverzeichnis an.

Verzeichnisse







**Beschreibung**



## 2 Voraussetzungen

---

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

In diesem Kapitel

<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
Unterstützte Plattformen	8
Hardwareanforderungen	9
Benutzer	10
Benutzergruppe SEAL Systems User	11
Netzlaufwerke	12
.NET Framework 3.5.1 (SP1)	13

---

## Unterstützte Plattformen

---

unterstützte  
Plattformen

.....  
Auf folgenden Plattformen wird SEALService unterstützt:

- Windows-Systeme ab Windows XP/Windows Server 2003
- .....

## Hardwareanforderungen

.....  
Die aktuellen Mindestanforderungen an die Hardware sind in der folgenden Website von SEAL Systems beschrieben:

<http://www.sealsystems.de/service/rechnerausstattung>

.....

Hardwareanfor-  
derungen

## Benutzer

.....  
Installation Für die Installation, Migration und die Deinstallation von SEALService ist ein lokaler Benutzer mit Administratorrechten notwendig.  
.....

Konfiguration Die Benutzer, die in der Konfiguration von SEALService angegeben werden, müssen im Windows-System als interaktive Benutzer eingerichtet sein, da sie sonst keine Prozesse starten können. Die Benutzer müssen gültig und aktiv sein.  
.....

Kommando Wenn für das über SEALService gestartete Kommando zusätzliche Rechte benötigt werden, muss der Benutzer, der bei dem Kommando eingetragen ist, diese Rechte besitzen.  
.....



Hinweis -  
Name

Der Benutzername und der Servername dürfen nicht identisch sein.  
.....

## Benutzergruppe SEAL Systems User

.....  
Die Benutzergruppe `SEAL Systems User` wird bei der Installation von SEALService angelegt.

Benutzergruppe

.....  
Bei der Installation von SEALService werden der Benutzer, der die Installation durchführt, und der Benutzer, der während der Installation als voreingestellter Benutzer angegeben wird, in die Benutzergruppe `SEAL Systems User` eingetragen.

Benutzer

.....  
Die Benutzergruppe `SEAL Systems User` muss auf dem lokalen Server eingerichtet sein.

 Hinweis - lokal

.....  
Nur Mitglieder der Benutzergruppe `SEAL Systems User` dürfen SEALService konfigurieren und Prozesse über SEALService starten.

 Hinweis - Rechte

## Netzlaufwerke

verfügbar

.....  
Für die Netzlaufwerke, die in SEALService zur Verfügung stehen sollen, gelten folgende Bedingungen:

- Die Netzlaufwerke, die ein Benutzer über den Windows-Explorer persistent verbunden hat, das heißt die Netzlaufwerke, die in der Registry eingetragen sind, kann der Benutzer verwenden.
  - Die Netzlaufwerke, die über `netuse` verbunden werden, können verwendet werden, wenn Single Sign-On verwendet wird. Bei Multiple Sign-On hängt es davon ab, ob das bei der erstmaligen Anmeldung erzeugte und wiederverwendete Benutzer-Token die Netzlaufwerke (noch) kennt.
  - Persistent verbundene Windows-Netzlaufwerke unter einem anderem Benutzerkonto müssen einmal manuell im Windows-Explorer verbunden werden, damit das Passwort im Password Safe von Windows gespeichert wird. `netuse` schreibt das Passwort nicht in den Password Safe.
  - Andere Netzlaufwerke außer Windows, zum Beispiel Novell-Netzlaufwerke, können nicht verbunden werden.
- .....



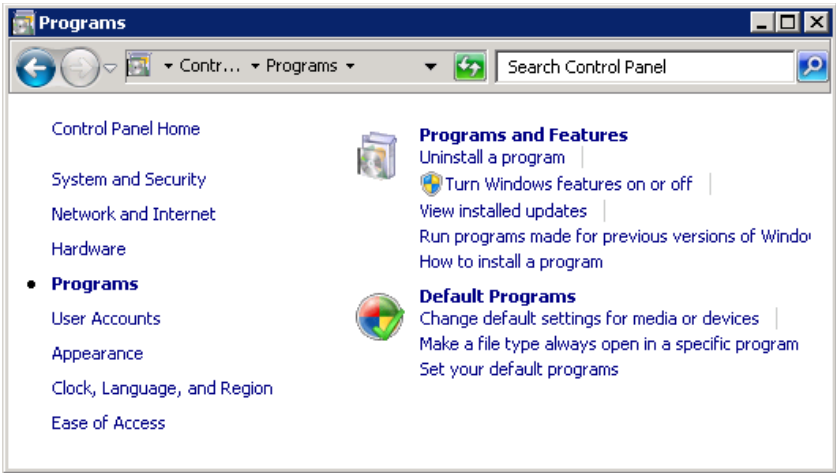
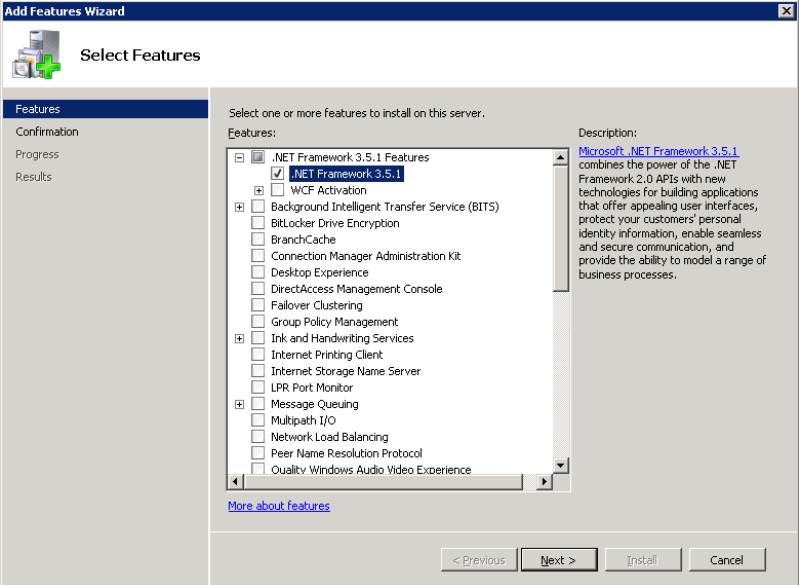
## .NET Framework 3.5.1 (SP1)

Für SEALService muss .NET Framework 3.5.1 (SP1) installiert sein. Ab Windows Vista/Windows Server 2008 müssen Sie dazu nur das Windows-Feature aktivieren.

.NET Framework 3.5.1 (SP1)

So aktivieren Sie .NET Framework 3.5.1 (SP1) als Windows-Feature:

Windows-Feature

Schritt	Vorgehen
1	Öffnen Sie die Programme und Funktionen in der Systemsteuerung.
2	 <p>Klicken Sie Windows-Funktionen aktivieren oder deaktivieren.</p>
3	 <p>Öffnen Sie den Eintrag .NET Framework 3.5.1 Features und aktivieren Sie die Checkbox vor .NET Framework 3.5.1.</p>

## 3 Installation, Migration und Deinstallation

---

In diesem  
Kapitel

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den folgenden Themen:

Thema	Seite
SEALService installieren	15
Von SEALService 1.x.x migrieren	20
Einstellungen bei der Installation vorbelegen	21
Ohne Benutzerinteraktion (silent) installieren	22
Tray-Icon fürs Umschalten auf SEAL-Desktop	23
SEALService deinstallieren	24

---

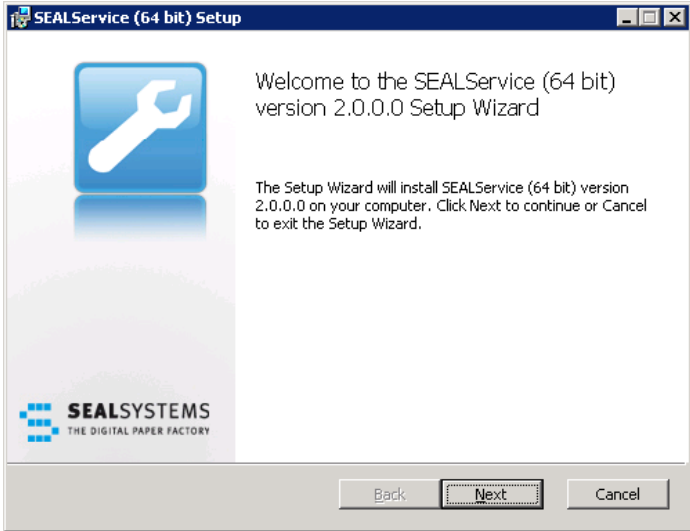
## SEALService installieren

- *Unterstützte Plattformen*, Seite 8
- *Hardwareanforderungen*, Seite 9
- *Benutzer*, Seite 10
- *.NET Framework 3.5.1 (SP1)*, Seite 13

Voraussetzung

So installieren Sie SEALService auf Ihrem System:

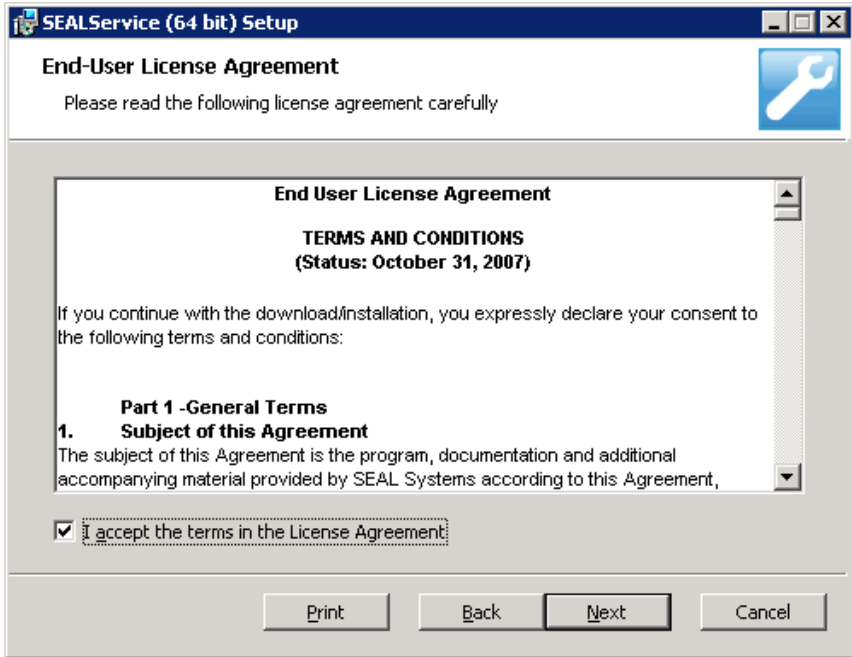
Anleitung

Schritt	Vorgehen
1	<p>Doppelklicken Sie die folgende Datei, um den Installationsassistenten zu starten:</p> <p>auf einem 32-Bit-System:  <code>install\sealservice\sealserviceinstall_x86.msi</code></p> <p>auf einem 64-Bit-System:  <code>install\sealservice\sealserviceinstall_x64.msi</code></p>
2	 <p>Klicken Sie <b>Next</b>.</p>

..... *Fortsetzung nächste Seite*

## SEALService installieren, Fortsetzung

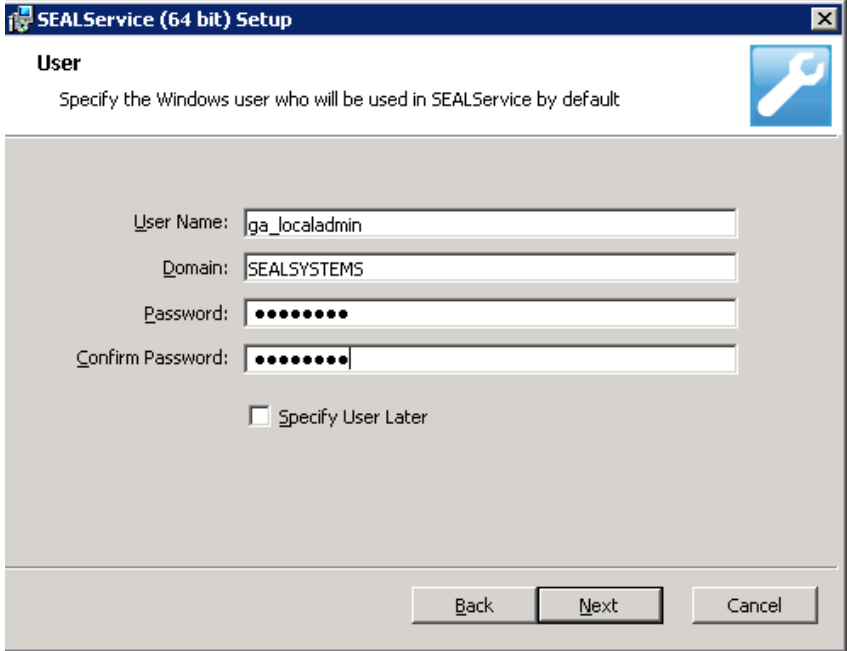

Anleitung, Forts.

Schritt	Vorgehen
3	 <p>Lesen Sie die Lizenzbedingungen und aktivieren Sie die Checkbox. Klicken Sie dann <b>Next</b>.</p>

.....Fortsetzung nächste Seite

## SEALService installieren, Fortsetzung

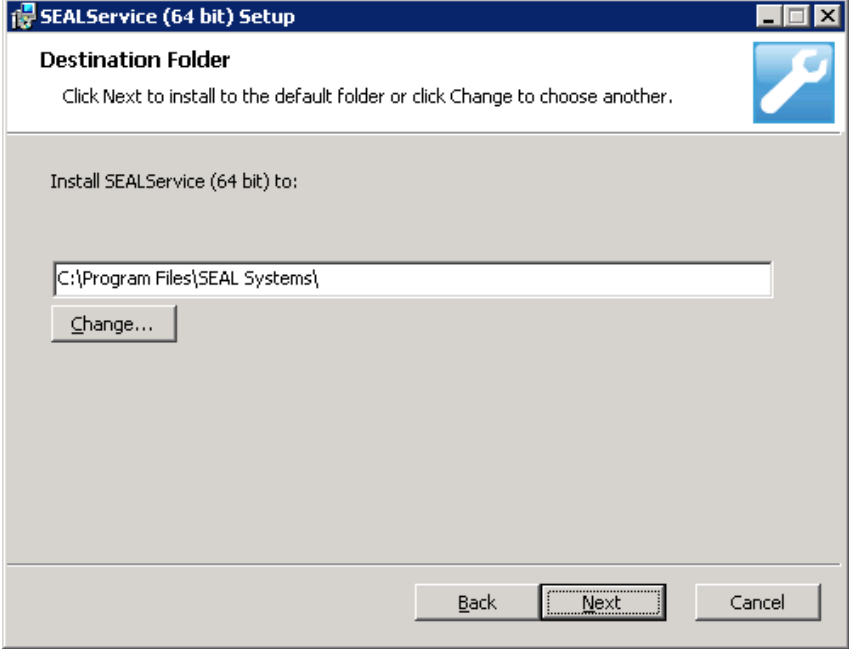
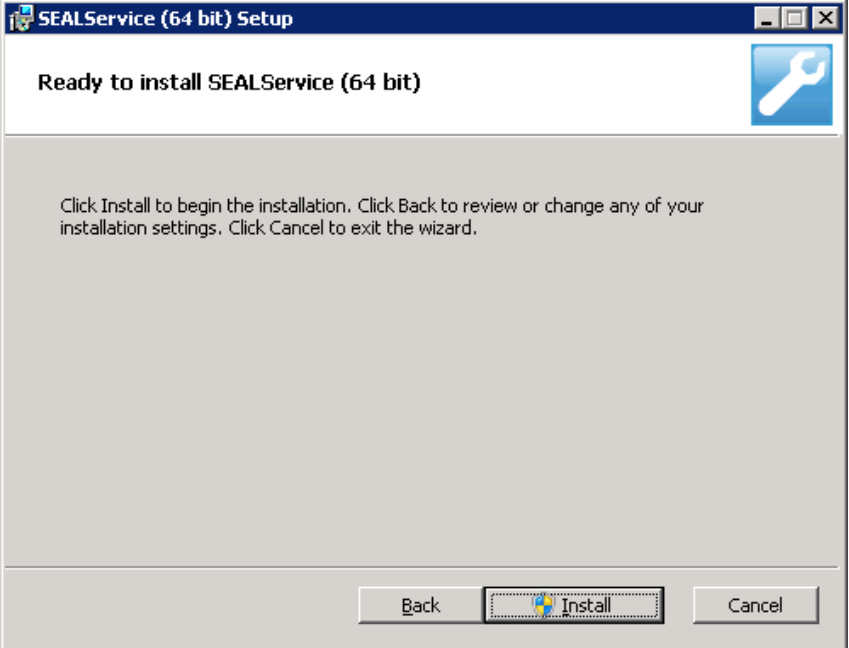
Anleitung, Forts.

Schritt	Vorgehen
4	 <p>Geben Sie den Benutzer an, der in SEALService beim Starten der Prozesse verwendet werden soll, wenn kein anderer Benutzer angegeben ist. Klicken Sie dann <b>Next</b>.</p> <p> <b>Hinweis - später:</b> Sie können den Benutzer auch später angeben bevor Sie das erste Kommando eintragen oder starten.</p>

Fortsetzung nächste Seite

## SEALService installieren, Fortsetzung

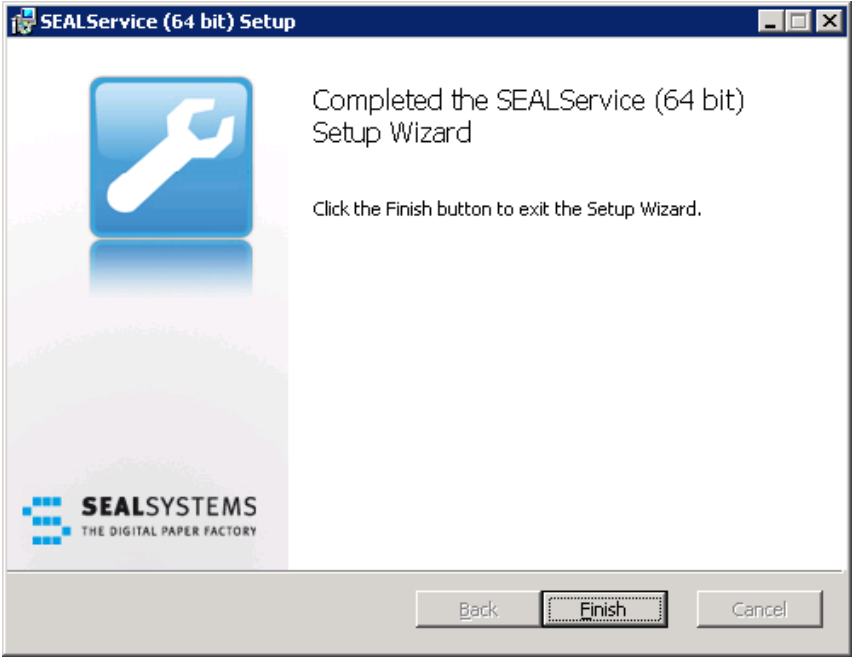
Anleitung, Forts.

Schritt	Vorgehen
5	 <p>Geben Sie das Installationsverzeichnis für SEALService an. Klicken Sie dann <b>Next</b>.</p>
6	 <p>Klicken Sie <b>Install</b>, um die Installation zu starten.</p>

.....Fortsetzung nächste Seite

## SEALService installieren, Fortsetzung

Anleitung, Forts.

Schritt	Vorgehen
7	 <p>Klicken Sie <b>Finish</b>, um den Installationsassistenten zu beenden.</p>

Das Installationsprogramm entfernt im Dienstemanager das Recht zum Ändern des Benutzerkontos, der Startart und anderer Einstellungen des Windows-Dienst SEALService. Damit ist sichergestellt, dass SEALService unter dem lokalen Systemkonto läuft.

 Hinweis -  
Änderung

Das Installationsprogramm legt die Benutzergruppe `SEAL Systems User` an und trägt den Benutzer, der die Installation durchführt, und den Benutzer, der während der Installation als voreingestellter Benutzer angegeben wurde, in die Benutzergruppe ein.

 Hinweis -  
Benutzer

## Von SEALService 1.x.x migrieren

Installationsprogramm


.....  
Falls das Installationsprogramm von SEALService 2.0.0 eine Installation von SEALService 1.x.x auf dem Server vorfindet, deinstalliert es SEALService 1.x.x und übernimmt die Kommandos und Benutzerprofile nach SEALService 2.0.0.  
.....

 **Achtung** - Administrator

.....  
Starten Sie das Installationsprogramm von SEALService 2.0.0 als Benutzer mit Administratorrechten, da sonst die Deinstallation von SEALService 1.x.x nicht funktioniert.  
.....

Benutzerprofil

.....  
Im Fall der Migration müssen Sie während der Installation ein Benutzerprofil angeben, da die Kommandos immer einem Benutzerprofil zugeordnet sein müssen.  
.....

 **Achtung** - nicht manuell deinstallieren

.....  
Falls Sie von SEALService 1.x.x migrieren möchten, dürfen Sie SEALService 1.x.x nicht manuell deinstallieren, da sonst das Installationsprogramm von SEALService 2.0.0 von einer Neuinstallation ausgeht und die Kommandos und Benutzerprofile nicht übernimmt.  
.....



## Einstellungen bei der Installation vorbelegen

Die Einstellungen zum voreinstellten Benutzer, die bei der Installation von SEALService abgefragt werden, können Sie vorbelegen.

Benutzer

Geben Sie dazu beim Aufruf der msi-Datei Property's wie folgt an:

Aufruf

```
msiexec.exe <path>\sealserviceinstall_xnn.msi <prop>=<value>
```

Folgende Property's stehen zur Verfügung:

Property's

Property	Im Dialog User
DOMAIN	Feld Domain
PASSWORD	Feld Password hier wird der Klartext angegeben
PASSWORD_CONFIRM	Feld Confirm Password hier wird der Klartext angegeben
PASSWORD_CRYPT	Feld Password Eintrag mit <code>sealcrypt</code> verschlüsselt
USERNAME	Feld User Name

Als Installationsverzeichnis wird der Wert der Umgebungsvariablen `INSTALLDIR` verwendet.

Installationsverzeichnis

## Ohne Benutzerinteraktion (silent) installieren

silent

.....  
SEALService kann ohne Benutzerinteraktion installiert werden (silent installation).  
.....

Führen Sie dazu die msi-Datei wie folgt aus:

```
msiexec.exe <path>\sealserviceinstall_xnn.msi /s <prop>=<value>
```


.....

Property

Die verfügbaren Property's zur Vorbelegung der Dialoge finden Sie in

→ *Einstellungen bei der Installation vorbelegen*, Seite 21

.....

 **Achtung** -  
silent migration

.....  
Falls bei einer Migration ohne Benutzerinteraktion in SEALService 1.x.x kein Benutzer eingetragen war, bricht die Installation ohne Fehlermeldung ab.  
.....

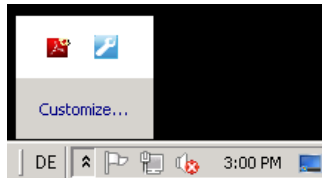
## Tray-Icon fürs Umschalten auf SEAL-Desktop

.....  
Für das Umschalten auf den SEAL-Desktop legt das Installationsprogramm ein Tray-Icon an.

Tray-Icon

.....  
Nach der Installation wird das Tray-Icon versteckt angezeigt:

versteckt



.....  
Über **Anpassen** stellen Sie ein, dass das Tray-Icon immer sichtbar ist:

sichtbar



.....  
→ *Umschalten auf SEAL-Desktop über Tray-Icon funktioniert nicht, Seite 61*

 Hinweis - Fehler

## SEALService deinstallieren

Voraussetzung → *Benutzer*, Seite 10

Anleitung So deinstallieren Sie SEALService auf Ihrem System:

Schritt	Vorgehen
1	Wählen Sie den folgenden Eintrag im Startmenü des Windows-Systems aus:  Start→SEAL Systems→SEALService→Uninstall SEALService
2	Folgen Sie den Anweisungen des Deinstallationsassistenten.

Ergebnis Das Deinstallationsprogramm deinstalliert SEALService. Die Registry-Einträge bleiben jedoch erhalten.



Hinweis -  
Alternative

Sie können SEALService auch über die Softwareverwaltung des Windows-Systems entfernen.

## 4 Konfiguration

---

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den folgenden Themen:

In diesem  
Kapitel

Thema	Seite
Allgemeine Aktionen mit der Konfigurationsoberfläche	26
Vorüberlegungen zum Kommando	30
Aktionen mit Kommandos	37
Aktionen mit Benutzerprofilen	44

---

## 4.1 Allgemeine Aktionen mit der Konfigurationsoberfläche

---

In diesem Kapitel

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den folgenden Themen:

Thema	Seite
Konfigurationsoberfläche öffnen	27
Konfiguration speichern	28
Konfiguration in XML-Datei exportieren	29

---


## Konfigurationsoberfläche öffnen

→ Benutzergruppe *SEAL Systems User*, Seite 11

Voraussetzung

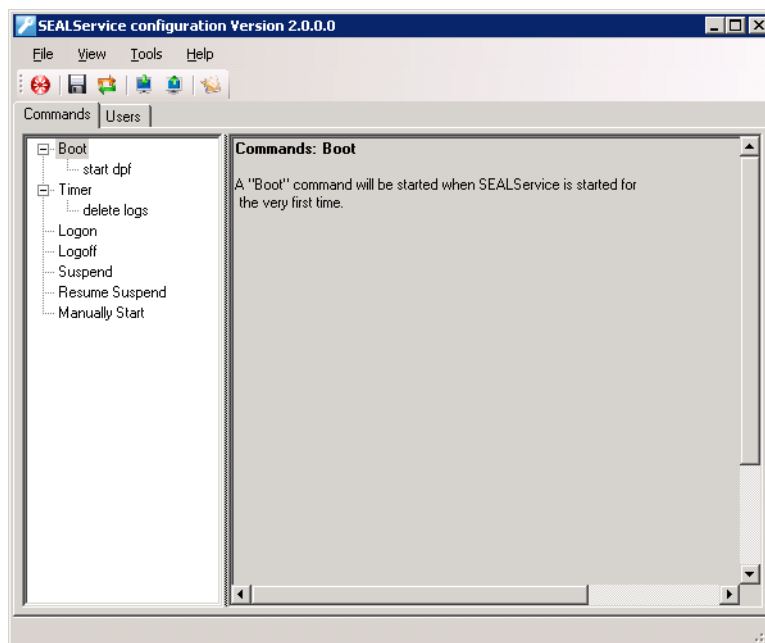
So öffnen Sie die Konfigurationsoberfläche:

Anleitung

Schritt	Vorgehen
1	<p>Wählen Sie den folgenden Eintrag im Startmenü des Windows-Systems aus:</p> <p>Start→SEAL Systems→SEALService→SEALService Configuration</p> <p> Hinweis - nicht Mitglied in Benutzergruppe:</p> <p>Falls Sie noch nicht Mitglied der Benutzergruppe <i>SEAL Systems User</i> sind, erhalten Sie eine Meldung mit einem Link in die Benutzerverwaltung.</p>

Die Konfigurationsoberfläche wird geöffnet.

Ergebnis




Falls noch kein Benutzerprofil eingetragen ist, wird beim Öffnen der Konfigurationsoberfläche der Reiter *Users* angezeigt.

 Hinweis - Reiter *Users*

## Konfiguration speichern

Voraussetzung → Konfigurationsoberfläche öffnen, Seite 27


Anleitung So speichern Sie die Konfiguration:

Schritt	Vorgehen
1	Klicken Sie  oder wählen Sie <code>File→Save</code> aus.

Ergebnis Die Benutzerprofile, die Kommandos und sonstigen Konfigurationseinstellungen werden in der Registry gespeichert.



Hinweis -  
Registry laden

Um die gespeicherte Konfiguration aus der Registry wieder zu laden und die momentanen Einstellungen in der Konfigurationsoberfläche zu überschreiben, klicken Sie  oder wählen Sie `File→Reload From Registry` aus.




## Konfiguration in XML-Datei exportieren

→ Konfigurationsoberfläche öffnen, Seite 27

Voraussetzung

So exportieren Sie die Konfiguration von SEALService in eine XML-Datei:

Anleitung

Schritt	Vorgehen
1	Klicken Sie  oder wählen Sie <code>File→Export To File</code> aus. Der Dateiauswahldialog wird geöffnet.
2	Geben Sie die XML-Datei an, in die die Konfiguration exportiert werden soll und klicken Sie <code>Speichern</code> .

Die bisherigen `REG.BIN`-Dateien werden nicht mehr unterstützt, weil in diesen neben den Registry-Einträgen auch die Zugriffssteuerungsliste exportiert wurden und das beim Import auf anderen Systemen zu Problemen führt.



Hinweis -  
`REG.BIN`

## 4.2 Vorüberlegungen zum Kommando

---

### Entscheidungen

Bevor Sie ein Kommando hinzufügen, müssen Sie sich über einige Eigenschaften des Kommandos Gedanken machen:




Thema	Seite
Wann soll das Kommando gestartet werden?	31
Welcher Benutzer soll das Kommando starten?	32
Wo und wie soll das Kommando angezeigt werden?	33
Welche Umgebung braucht das Kommando?	34
Ist bei jedem Start die Anmeldung nötig?	35

---

## Wann soll das Kommando gestartet werden?

Sie können zwischen folgenden Zeitpunkten und Ereignissen auswählen:

Auswahl

Kategorie	Zeitpunkt oder Ereignis
Boot	<p>Die Boot-Kommandos werden gestartet, wenn SEALService beim Hochfahren des Servers gestartet wird.</p> <p> <b>Hinweis - Verzögerung:</b></p> <p>Für die Boot-Kommandos können Sie eine generelle Verzögerung einstellen.</p> <p>→ <i>Verzögerung beim Starten von Boot-Kommandos einstellen</i>, Seite 50</p>
Timer	Die Timer-Kommandos werden zu dem beim Kommando festgelegten Zeitpunkt gestartet.
Logon	Die Logon-Kommandos werden gestartet, wenn sich ein beliebiger Benutzer am Windows-System anmeldet.
Logoff	Die Logoff-Kommandos werden gestartet, wenn sich ein beliebiger Benutzer vom Windows-System abmeldet.
Suspend	<p>Die Suspend-Kommandos werden gestartet, wenn der Server in den Stand-by-Betrieb geht.</p> <p> <b>Achtung - Reihenfolge und Ressourcen:</b></p> <p>Die Reihenfolge der Kommandostarts ist hier willkürlich. Eventuell können deshalb Kommandos nicht mehr auf die Ressourcen zugreifen.</p>
Resume Suspend	<p>Die Resume-Suspend-Kommandos werden gestartet, wenn der Server aus dem Stand-by-Betrieb zurückkommt.</p> <p> <b>Achtung - Reihenfolge und Ressourcen:</b></p> <p>Die Reihenfolge der Kommandostarts ist hier willkürlich. Eventuell können deshalb Kommandos nicht mehr auf die Ressourcen zugreifen.</p>
Manually Start	Die Manually-Start-Kommandos werden vom Benutzer interaktiv gestartet.

## Welcher Benutzer soll das Kommando starten?

Auswahl

.....  
Sie können zwischen den fest eingetragenen Benutzerprofilen und `default` auswählen.

→ *Benutzerprofil hinzufügen*, Seite 45

`default`

.....  
`default` ist das Benutzerprofil, das in der Konfiguration voreingestellt ist.

→ *Benutzerprofil als Voreinstellung (default) festlegen*, Seite 48

 Hinweis -  
`sealexecute`


.....  
Der entsprechende Parameter bei `sealexecute.exe` ist `-userprofile`.

## Wo und wie soll das Kommando angezeigt werden?

Sie können auswählen, ob das Kommando sichtbar oder nicht sichtbar auf dem SEAL-Desktop oder dem Default-Desktop angezeigt wird oder unter dem lokalen Systemkonto ohne interaktiven Desktop wie ein Windows-Dienst ohne Benutzeraktion läuft.

Auswahl

Durch den Verzicht auf interaktive Desktops werden die Prozesse schneller und stabiler. Den Prozessen stehen jedoch keine GDI-Ressourcen zur Verfügung.

 Hinweis -  
schneller, stabiler

Folgende Kombinationen sind möglich:

Kombinationen

Anzeige	Einstellung	Empfohlen
sichtbar auf SEAL-Desktop	Start: Visible  Desktop: SEAL Desktop	für die meisten Kommandos im normalen Betrieb; Voreinstellung   Hinweis - sealexecute: Der entsprechende Parameter bei <code>sealexecute.exe</code> ist <code>-v</code> .
sichtbar auf Default-Desktop	Start: Visible  Desktop: Default Desktop	zur Fehlersuche   Hinweis - sealexecute: Die entsprechenden Parameter bei <code>sealexecute.exe</code> sind <code>-v</code> und <code>-desktop Default</code> .
nicht sichtbar auf SEAL-Desktop	Start: Hidden  Desktop: SEAL Desktop	für die Verarbeitung im Hintergrund   Hinweis - sealexecute: Bei <code>sealexecute.exe</code> ist dies die Voreinstellung.
nicht sichtbar auf Default-Desktop	Start: Hidden  Desktop: Default Desktop	damit sind keine Fenster sichtbar und die Prozesse müssen über den Windows Task Manager geschlossen werden.   Hinweis - sealexecute: Der entsprechende Parameter bei <code>sealexecute.exe</code> ist <code>-desktop Default</code> .
nicht-interaktiv ohne Desktop starten	Start: Non Interactive  Desktop: n/a	für den Start zum Beispiel von Postgres, Apache und Tomcat   Hinweis - sealexecute: Der entsprechende Parameter bei <code>sealexecute.exe</code> ist <code>-noninteractive</code> .

## Welche Umgebung braucht das Kommando?

Auswahl

.....  
Sie können auswählen, ob der Prozess über einen Ghost-Prozess gestartet wird.  
.....



Hinweis -  
Anwendung

Der Ghost-Prozess ist notwendig, wenn das Arbeitsverzeichnis des Kommandos (`CurrentDir`) im Netz liegt oder wenn der Prozess über `ShellExecute` anstelle von `CreateProcess` gestartet werden soll.

Einstellungen

.....  
Aktivieren Sie `Start Without Ghost`, wenn der Prozess nicht über einen Ghost-Prozess gestartet werden soll.  
.....

Voreinstellung

.....  
In der Voreinstellung wird das Kommando über einen Ghost-Prozess gestartet.  
.....



Hinweis -  
sealexecute

Der entsprechende Parameter bei `sealexecute.exe` ist `-noghost`.  
.....

## Ist bei jedem Start die Anmeldung nötig?

.....  
Sie können auswählen, ob vor jedem Starten des Prozesses die Anmeldung durchlaufen wird.

Auswahl

.....  
Beim Single Sign-On wird vor jedem Starten des Prozesses die Anmeldung durchlaufen.

Single Sign-On

.....  
Beim Multiple Sign-On wird vor dem ersten Starten des Kommandos die Anmeldung durchlaufen. Das Benutzer-Token und die Logon-SID wird dann für die weiteren Starts wiederverwendet.

Multiple Sign-On

.....  
Wenn die Anmeldung bei jedem Prozessstart durchlaufen wird (Single Sign-On), können Sie auswählen, ob die Netzlaufwerke des Benutzers verbunden werden.

Netzlaufwerk




.....  
Die Anmeldung kostet viel Zeit. Deshalb ist Single Sign-On nur dann sinnvoll und notwendig, wenn zum Beispiel die Prozesse und Subprozesse unter derselben Logon-SID laufen sollen, damit sie zusammen abgebrochen werden können.

 Hinweis -  
Anwendung

..... *Fortsetzung nächste Seite*

## Ist bei jedem Start die Anmeldung nötig?, Fortsetzung

Kombinationen Folgende Kombinationen sind möglich:

Umgebung	Einstellung	Empfohlen
Benutzerumgebung mit Netzlaufwerken; Benutzer-Token und Logon-SID werden wiederverwendet (Multiple Sign-On).	<input type="checkbox"/> Force Login	für die meisten Prozesse im normalen Betrieb; Voreinstellung  Hinweis - sealexecute: Bei <code>sealexecute.exe</code> ist dies die Voreinstellung.
Benutzerumgebung mit Netzlaufwerken; Benutzer-Token und Logon-SID werden neu erzeugt (Single Sign-On).	<input checked="" type="checkbox"/> Force Login <input checked="" type="checkbox"/> Establish Network Connection	für Prozesse, die dieselbe Logon-SID benötigen  Hinweis - sealexecute: Der entsprechende Parameter bei <code>sealexecute.exe</code> ist <code>-forcelogin</code> .
Benutzerumgebung ohne Netzlaufwerke; Benutzer-Token und Logon-SID werden neu erzeugt.	<input checked="" type="checkbox"/> Force Login <input type="checkbox"/> Establish Network Connection	zum Testen von Prozessen, wenn keine Netzlaufwerke benötigt werden  Hinweis - sealexecute: Die entsprechenden Parameter bei <code>sealexecute.exe</code> sind <code>-forcelogin</code> und <code>-nonet</code> .



## 4.3 Aktionen mit Kommandos

---

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den folgenden Themen:

In diesem  
Kapitel

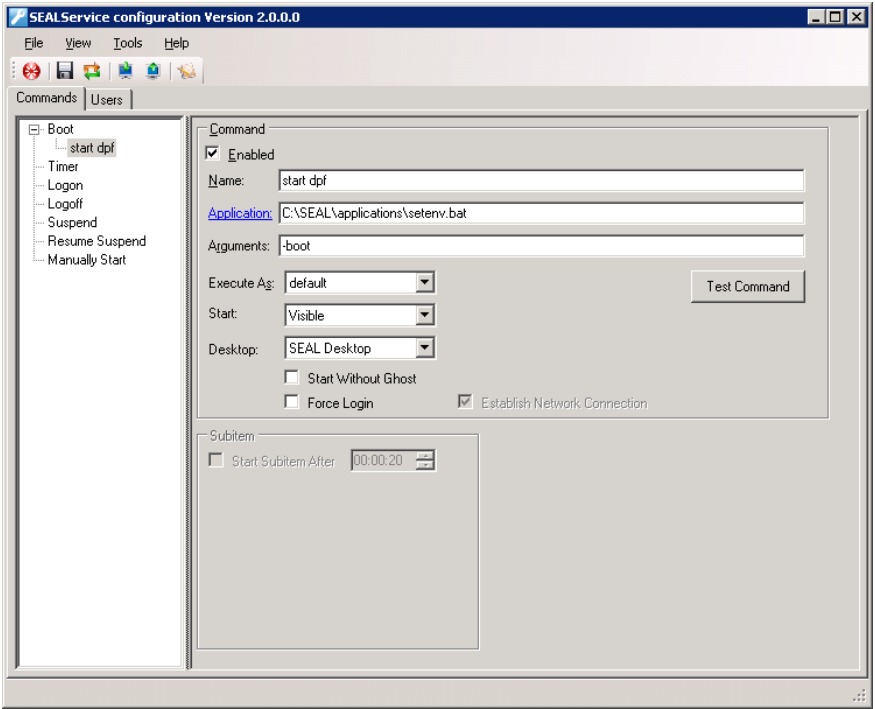
<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
Kommando hinzufügen	38
Kommando testen	40
Kommando deaktivieren	41
Kommando umbenennen	42
Untergeordnetes Kommando hinzufügen	43

---

## Kommando hinzufügen

Voraussetzung → Konfigurationsoberfläche öffnen, Seite 27


Anleitung So fügen Sie ein Kommando hinzu:

Schritt	Vorgehen
1	Wählen Sie den Reiter <code>Commands</code> aus.
2	Wählen Sie in der Baumstruktur der Kommandos den Zeitpunkt oder das Ereignis aus, zu dem oder an dem das Kommando ausgeführt werden soll. → <i>Wann soll das Kommando gestartet werden?</i> , Seite 31
3	Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie <code>Add</code> aus. Das Kommando erscheint mit einem vorbelegten Namen in der Baumstruktur der Kommandos. Auf der rechten Seite werden die Einstellungen des Kommandos angezeigt.
	
4	Tragen Sie in <code>Name</code> auf der rechten Seite den Namen des Kommandos ein.
5	Tragen Sie in <code>Application</code> auf der rechten Seite das Kommando ein oder wählen Sie über den Link das Kommando aus.

.....Fortsetzung nächste Seite

## Kommando hinzufügen, Fortsetzung

Anleitung, Forts.

Schritt	Vorgehen
7	Wählen Sie bei <code>Execute As</code> auf der rechten Seite das Benutzerprofil aus, unter dem das Kommando gestartet werden soll. → <i>Welcher Benutzer soll das Kommando starten?</i> , Seite 32
8	Wählen Sie bei <code>Start</code> und <code>Desktop</code> auf der rechten Seite aus, wie das Kommando angezeigt werden soll. → <i>Wo und wie soll das Kommando angezeigt werden?</i> , Seite 33
9	Stellen Sie mit auf der rechten Seite ein, in welcher Umgebung das Kommando gestartet werden soll. → <i>Ist bei jedem Start die Anmeldung nötig?</i> , Seite 35
10	Stellen Sie bei einem Timer-Kommando den Wochentag und den Zeitpunkt ein, wann das Kommando gestartet werden soll. Falls das Kommando wiederholt gestartet werden soll, stellen Sie das Wiederholungsintervall und den Endezeitpunkt ein.  Hinweis - Mitternacht: Timer-Kommandos laufen nicht über Mitternacht hinweg. Bei Bedarf konfigurieren Sie ein zweites Timer-Kommando für den Folgetag.
11	Speichern Sie die Konfiguration. → <i>Konfiguration speichern</i> , Seite 28

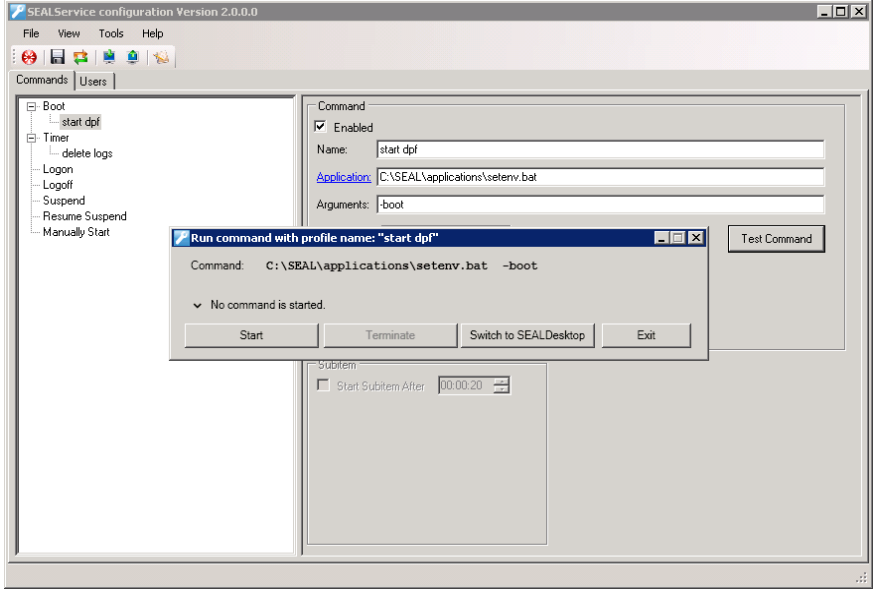
Das Kommando erscheint in der Baumstruktur der Kommandos mit dem eingegebenen Namen und wird ausgeführt, wenn der Ausführungszeitpunkt das nächste Mal erreicht ist.

Ergebnis

## Kommando testen


Voraussetzung → *Kommando hinzufügen, Seite 38*

Anleitung So testen Sie ein Kommando:

Schritt	Vorgehen
1	Wählen Sie in der Baumstruktur der Kommandos das Kommando aus, das Sie testen möchten.
2	Klicken Sie <b>Test Command</b> auf der rechten Seite. Der Dialog zum Starten des Kommandos wird geöffnet. 
3	Klicken Sie <b>Start</b> .

Ergebnis Das Kommando wird gestartet und das Ergebnis wird angezeigt.

 Hinweis -  
Details

Klicken Sie  links neben der zusammenfassenden Meldung, um Details zur Ausführung des Kommandos zu sehen.

## Kommando deaktivieren

→ *Konfigurationsoberfläche öffnen, Seite 27*

Voraussetzung

So deaktivieren Sie ein Kommando:

Anleitung

Schritt	Vorgehen
1	Wählen Sie den Reiter <code>Commands</code> aus.
2	Wählen Sie in der Baumstruktur der Kommandos das Kommando aus, das Sie deaktivieren möchten.
3	Deaktivieren Sie die Checkbox <code>Enabled</code> auf der rechten Seite.
4	Speichern Sie die Konfiguration. → <i>Konfiguration speichern, Seite 28</i>

Das Kommando wird nicht mehr gestartet, ist aber weiterhin in der Konfiguration sichtbar, so dass Sie es einfach wieder aktivieren können.

Ergebnis

## Kommando umbenennen

Voraussetzung → *Konfigurationsoberfläche öffnen, Seite 27*

Anleitung So benennen Sie ein Kommando um:

Schritt	Vorgehen
1	Wählen Sie den Reiter <code>Commands</code> aus.
2	Wählen Sie in der Baumstruktur der Kommandos das Kommando aus, das Sie umbenennen möchten.
3	Tragen Sie in <code>Name</code> auf der rechten Seite den neuen Namen des Kommandos ein.
4	Speichern Sie die Konfiguration. → <i>Konfiguration speichern, Seite 28</i>

Ergebnis Das Kommando erscheint in der Baumstruktur der Kommandos mit dem neuen Namen.

## Untergeordnetes Kommando hinzufügen

Untergeordnete Kommandos sind zum Beispiel im Zusammenhang mit CAD- und SAP-Anwendungen sinnvoll. Der Lizenz-Server muss bereit sein, bevor die Anmeldung am Server und eine Konvertierung durchgeführt werden können.

Anwendung

→ *Kommando hinzufügen*, Seite 38

Voraussetzung

So ordnen Sie ein Kommando einem bestehenden Kommando unter:

Anleitung

Schritt	Vorgehen
1	Wählen Sie in der Baumstruktur der Kommandos das übergeordnete Kommando aus.
2	Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie <code>Add</code> aus. Das untergeordnete Kommando erscheint eingerückt mit einem vorbelegten Namen in der Baumstruktur der Kommandos.
3	Tragen Sie die Eigenschaften des untergeordneten Kommandos wie bei einem „normalen“ Kommando ein. → <i>Kommando hinzufügen</i> , Seite 38
4	Falls zwischen dem Start des übergeordneten und des untergeordneten Kommando eine bestimmte Zeit gewartet werden soll, tragen Sie beim übergeordneten Kommando in <code>Start Subitem After</code> die Wartezeit als Stunden, Minuten und Sekunden ein.
5	Speichern Sie die Konfiguration. → <i>Konfiguration speichern</i> , Seite 28

Das untergeordnete Kommando erscheint in der Baumstruktur der Kommandos mit dem eingegebenen Namen und wird nach dem übergeordneten Kommando gestartet. Die eingestellte Wartezeit wird dabei berücksichtigt.

Ergebnis

Sie können beliebig viele untergeordnete Kommandos anlegen. Beachten Sie jedoch, dass komplexe Kommandoketten die Fehlersuche erschweren.

 **Achtung** -  
Fehlersuche

SEALService überprüft nicht, ob das übergeordnete Kommando erfolgreich gestartet wurde, das heißt, das untergeordnete Kommando wird gestartet, auch wenn der Start des übergeordneten Kommandos fehlgeschlagen ist.

 **Achtung** -  
keine Prüfung

## 4.4 Aktionen mit Benutzerprofilen

---

In diesem Kapitel

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den folgenden Themen:

Thema	Seite
Benutzerprofil hinzufügen	45
Benutzerprofil umbenennen	47
Benutzerprofil als Voreinstellung (default) festlegen	48

---



Hinweis -  
Windows-System

Von der Konfigurationsoberfläche von SEALService gelangen Sie über File→Open System Local User and Group Management schnell zur Benutzerverwaltung des Windows-Systems.

---



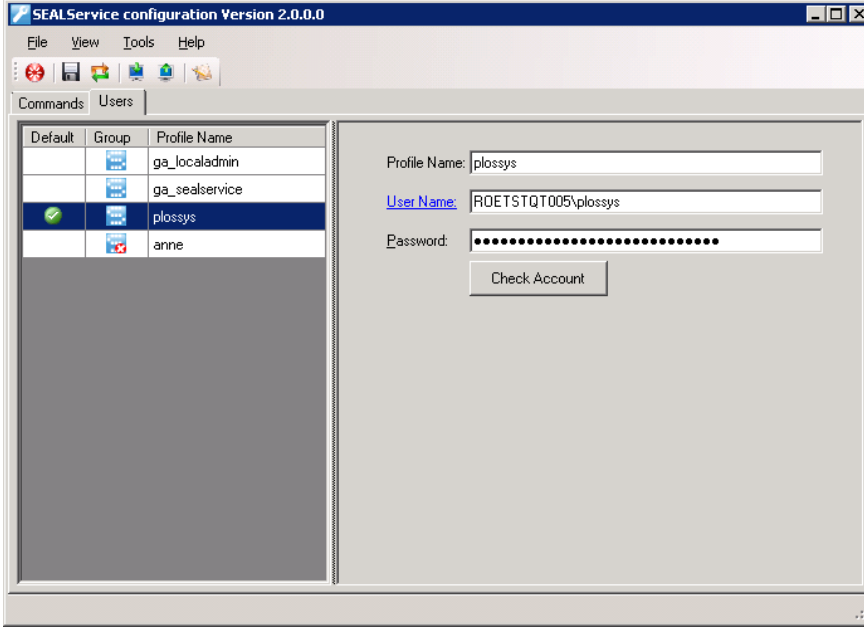

## Benutzerprofil hinzufügen

→ Konfigurationsoberfläche öffnen, Seite 27

Voraussetzung

So fügen Sie ein Benutzerprofil hinzu:

Anleitung

Schritt	Vorgehen
1	Wählen Sie den Reiter <code>Users</code> aus.
2	Öffnen Sie das Kontextmenü in der Liste der Benutzerprofile auf der linken Seite und wählen Sie <code>Add</code> aus. Das Benutzerprofil erscheint mit einem vorbelegten Namen in der Liste der Benutzerprofile. Auf der rechten Seite werden die Einstellungen des Benutzerprofils angezeigt. 
3	Tragen Sie in <code>Profile Name</code> auf der rechten Seite den Namen des Benutzerprofils ein.
4	Tragen Sie in <code>User Name</code> auf der rechten Seite den Benutzernamen ein oder wählen Sie über den Link einen Benutzer aus.  Hinweis - Domänen-Benutzer: Domänen-Benutzer können Sie in allen Standardschreibweisen angeben, zum Beispiel <code>domain\user</code> oder <code>user@domain</code> .
5	Tragen Sie in <code>Password</code> auf der rechten Seite das Passwort des Benutzers ein.
6	Speichern Sie die Konfiguration. → Konfiguration speichern, Seite 28

..... Fortsetzung nächste Seite


## Benutzerprofil hinzufügen, Fortsetzung

### Ergebnis

Das Benutzerprofil erscheint in der Liste der Benutzerprofile mit dem eingegebenen Namen.



Hinweis -  
SEAL Systems  
User

 und  in der Spalte `Group` in der Liste der Benutzerprofile zeigt an, ob der Benutzer Mitglied der Benutzergruppe `SEAL Systems User` ist oder nicht.



Hinweis -  
Passwort

Wenn möglich, sollten Sie in der Benutzerverwaltung des Windows-Systems bei den Benutzern, die in SEALService eingetragen sind, einstellen, dass das Passwort nie abläuft. Anderenfalls müssen Sie bei jeder Änderung eines Passworts daran denken, auch die Konfiguration in SEALService zu aktualisieren.

## Benutzerprofil umbenennen

→ *Konfigurationsoberfläche öffnen, Seite 27*

Voraussetzung

So benennen Sie ein Benutzerprofil um:

Anleitung

Schritt	Vorgehen
1	Wählen Sie den Reiter <code>Users</code> aus.
2	Wählen Sie in der Liste der Benutzerprofile das Benutzerprofil aus, das Sie umbenennen möchten.
3	Tragen Sie in <code>Profile Name</code> auf der rechten Seite den neuen Namen des Benutzerprofils.
4	Speichern Sie die Konfiguration. → <i>Konfiguration speichern, Seite 28</i>

Das Benutzerprofil erscheint in der Liste der Benutzerprofile mit dem neuen Namen.


Ergebnis

## Benutzerprofil als Voreinstellung (default) festlegen

Voraussetzung → *Konfigurationsoberfläche öffnen, Seite 27*

Anleitung So legen Sie ein Benutzerprofil als Voreinstellung fest:

Schritt	Vorgehen
1	Wählen Sie den Reiter <code>Users</code> aus.
2	Wählen Sie in der Liste der Benutzerprofile das Benutzerprofil aus, das Sie voreinstellen möchten. Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie <code>Set As Default User</code> aus.
3	Speichern Sie die Konfiguration. → <i>Konfiguration speichern, Seite 28</i>

Ergebnis In der Spalte `Default` der Liste der Benutzerprofile wird beim voreingestellten Benutzerprofil  angezeigt.

Kommandos Alle Kommandos, bei denen `default` bei `Execute As` eingetragen ist, werden ab jetzt mit dem neuen voreingestellten Benutzerprofil gestartet.

## 5 Erweiterte Konfiguration

---

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den folgenden Themen:

In diesem  
Kapitel

Thema	Seite
Verzögerung beim Starten von Boot-Kommandos einstellen	50
Default-Desktop als Voreinstellung einstellen	51
Netzlaufwerke im Administratormodus sichtbar machen	52
Verschachtelte Gruppen (Nested Groups) unterstützen	53

---

## Verzögerung beim Starten von Boot-Kommandos einstellen

alle Boot-Kommandos

Sie können eine Zeitspanne einstellen, um die das Starten aller eingetragenen Boot-Kommandos beim Hochfahren des Servers verzögert wird.



Hinweis - Anwendung

Die Verzögerung beim Starten von Boot-Kommandos ist zum Beispiel sinnvoll, wenn der Domänen-Controller zu langsam für die Anmeldung der Domänen-Benutzer ist.

Anleitung

So stellen Sie die Verzögerung beim Starten aller Boot-Kommandos ein:


Schritt	Vorgehen
1	Öffnen Sie die Registry und navigieren Sie nach <code>HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SEAL Systems\SEALService</code> .
2	Tragen Sie im Eintrag <code>BootDelayTime</code> die Zeitspanne in Millisekunden ein.

Ergebnis

Beim nächsten Hochfahren des Servers werden die Boot-Kommandos verzögert gestartet.

## Default-Desktop als Voreinstellung einstellen

Die Verwendung des Default-Desktop ist nur für Windows XP/Windows Server 2003 sinnvoll, da in neueren Windows-Systemen damit auf den Default-Desktop der Terminal Session 0 ausgegeben wird und dieser für den Benutzer nicht sichtbar ist.

 **Achtung** -  
XP/Server 2003

Die Verwendung des Default-Desktop kann zum Testen sinnvoll sein, wenn die Ausgaben des Perl-Debuggers oder von interaktiven Anwendungen wie zum Beispiel Word sofort ohne Umschalten sichtbar sein sollen.

 **Hinweis** -  
Anwendung

Im Standardfall wird der SEAL-Desktop verwendet, wenn `-desktop` bei `sealexecute.exe` nicht angegeben ist. In der Konfigurationsoberfläche ist der Menüpunkt `Tools→Use SEAL Desktop for SEALExecute` aktiviert.

Standard: SEAL-  
Desktop

So stellen Sie den Default-Desktop als Voreinstellung ein:

Anleitung

Schritt	Vorgehen
1	Öffnen Sie die Registry und navigieren Sie nach <code>HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SEAL Systems\SEALService\Display</code> .
2	Ändern Sie im Eintrag <code>Desktop</code> den Wert von <code>SEALOperationDesktop</code> auf <code>default</code> .

Wenn `-desktop` bei `sealexecute.exe` nicht angegeben ist, wird der Default-Desktop verwendet. In der Konfigurationsoberfläche ist der Menüpunkt `Tools→Use SEAL Desktop for SEALExecute` deaktiviert.

Ergebnis

## Netzlaufwerke im Administratormodus sichtbar machen

Wechsel in Administratormodus

Sie können konfigurieren, dass der Benutzer, wenn er in den Administratormodus wechselt, die verbundenen Netzlaufwerke des „einfachen“ Benutzers sieht.

Anleitung

So stellen Sie ein, dass die Netzlaufwerke sichtbar sind:

Schritt	Vorgehen
1	Öffnen Sie die Registry und navigieren Sie nach <code>HKEY_LOCAL_MACHINE/Software/Microsoft/CurrentVersion/Policies/System</code> .
2	Fügen Sie den Eintrag <code>EnableLinkedConnections</code> mit dem Typ <code>DWORD</code> hinzu.
3	Geben Sie als Wert <code>1</code> ein.
4	Starten Sie den Server neu.

Ergebnis

Der Benutzer im Administratormodus sieht die Netzlaufwerke des „einfachen“ Benutzers.



Hinweis -  
Voreinstellung

Die Voreinstellung von `EnableLinkedConnections` wurde mit Windows Vista/Windows Server 2008 von `1` auf `0` geändert.




## Verschachtelte Gruppen (Nested Groups) unterstützen

.....  
SEALService unterstützt verschachtelte Benutzergruppen (nested groups) im Domänen-Umfeld. unterstützt

.....  
So stellen Sie ein, dass verschachtelte Benutzergruppen berücksichtigt werden: Anleitung

Schritt	Vorgehen
1	Öffnen Sie die Registry und navigieren Sie nach HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SEAL Systems\SEALService.
2	Tragen Sie im Eintrag <code>NestedGroups</code> die Anzahl der Ebenen ein, die bei der Suche berücksichtigt werden sollen.

.....  
Verschachtelte Benutzergruppen werden bis zu der angegebenen Ebene durchsucht. Ergebnis

.....  
Das Durchsuchen von verschachtelten Benutzergruppen kann die Performance von SEALService massiv verschlechtern, da mit der Durchsuchung immer eine Netzwerkabfrage verbunden ist.  **Achtung** - Performance

## 6 Informationsquellen und Tipps

---

In diesem  
Kapitel

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den folgenden Themen:

Thema	Seite
Informationsquellen	55
Tipps zum Erstellen von Skripten	58
Fehlerszenarien und ihre Lösungen	59

---

## 6.1 Informationsquellen

.....  
 Zu SEALService finden Sie Informationen in:


Information

- Windows Task Manager
- Windows-Ereignisanzeige (Windows Event Log)

.....  
 Der Windows Task Manager zeigt die Prozesse an, die auf dem aktuellen Desktop laufen.

Task Manager

.....  
 Mit Process Explorer `proceexp.exe` von Microsoft können Sie die Prozesse je Desktop anzeigen.


 Hinweis -  
 Process Explorer

Falls das Programm nicht auf Ihrem Windows-System vorhanden ist, können Sie es von der folgenden Website herunterladen:

→ <http://www.sysinternals.com>

.....  
 Die Windows-Ereignisanzeige zeigt Informationen zu SEALService und den gestarteten Prozessen an.

Ereignisanzeige

.....  
 Aus der Konfigurationsoberfläche von SEALService gelangen Sie direkt in die Windows-Ereignisanzeige über  oder `File`→`Open System Event Log`.

 Hinweis -  
 Start

.....  
 → *SEALService-Einträge in Ereignisanzeige filtern, Seite 56*

Einträge filtern

## SEALService-Einträge in Ereignisanzeige filtern

### Quellen

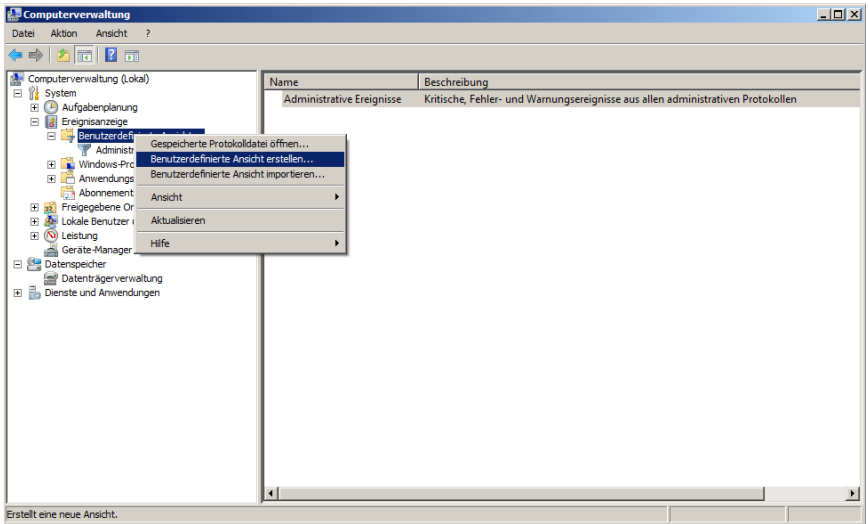
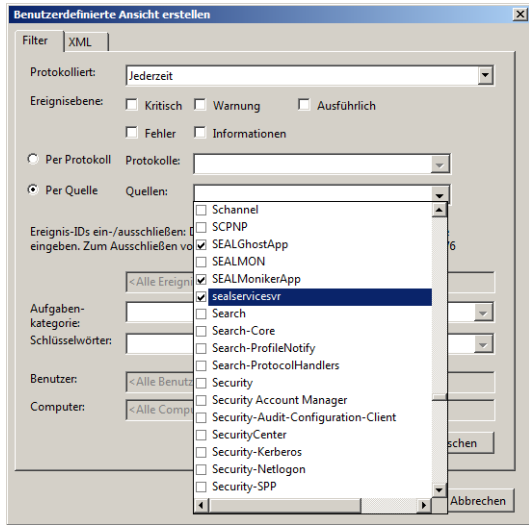
In der Windows-Ereignisanzeige sind die Einträge der Quellen `SEALGhostApp`, `SEALMonikerApp` und `sealservicesvr` relevant.

### benutzerdefinierte Ansicht

Mit einer benutzerdefinierten Ansicht sehen Sie alle Einträge dieser Quellen auf einen Blick. Diese Funktionalität ist ab Windows Vista/Windows Server 2008 verfügbar.

### Anleitung

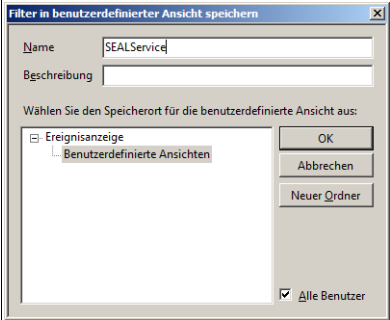
So legen Sie eine benutzerdefinierte Ansicht fest:

Schritt	Vorgehen
1	<p>Öffnen Sie über die Computerverwaltung den Dialog zum Erstellen von benutzerdefinierten Ansichten:</p> 
2	<p>Aktivieren Sie Per Quelle und wählen Sie in der Auswahlliste die Quellen <code>SEALGhostApp</code>, <code>SEALMonikerApp</code> und <code>sealservicesvr</code> aus:</p> 

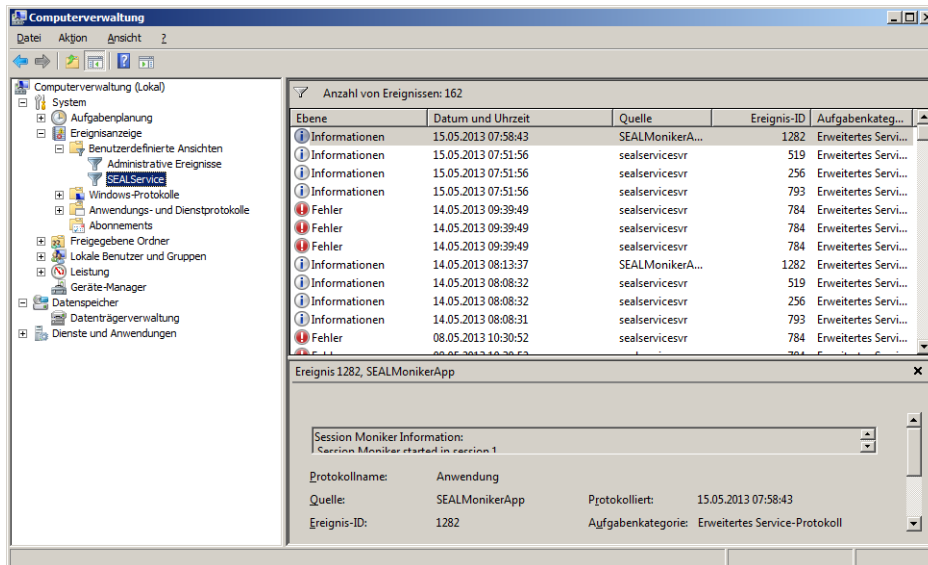
.....Fortsetzung nächste Seite

# SEALService-Einträge in Ereignisanzeige filtern, Fortsetzung

Anleitung, Forts.

Schritt	Vorgehen
3	<p>Geben Sie einen Namen für die benutzerdefinierte Ansicht an, zum Beispiel SEALService:</p> 

In der Liste der benutzerdefinierten Ansichten erscheint der Filter. Mit einem Klick darauf sehen Sie alle Einträge, die SEALService betreffen. Ergebnis



## 6.2 Tipps zum Erstellen von Skripten

`__INSIDE_SEAL__ -  
SERVICE`

SEALService setzt beim Starten eines Prozesses die Umgebungsvariable `__INSIDE_SEAL_SERVICE`, die angibt, wie oft der Prozess in der SEALService-Umgebung läuft. Sie können den Wert dieser Umgebungsvariablen in Skripten abfragen, um zum Beispiel unnötige Prozessstarts zu verhindern.

`libprocess.pl`

Rufen Sie SEALService-Kommandos in kundenspezifischen Skripten immer über `libprocess.pl` auf, damit automatisch die korrekte SEALService-Version verwendet wird.

Kommando auf  
SEAL-Desktop

Um zum Beispiel zu überprüfen, welche Umgebungsvariablen in der SEALService-Umgebung gesetzt sind, können Sie in `Run command` im Dialog zum Umschalten auf den SEAL-Desktop schnell eine Eingabeaufforderung `cmd.exe` starten ohne den Desktop umschalten zu müssen.

## 6.3 Fehlerszenarien und ihre Lösungen

---

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den folgenden Themen:

In diesem  
Kapitel

Thema	Seite
SEALService funktioniert nicht	60
Umschalten auf SEAL-Desktop über Tray-Icon funktioniert nicht	61
Kommando startet nicht	62
Start eines Kommandos dauert lange	63
Prozesse laufen nicht auf dem SEAL-Desktop	64
SEAL-Desktop schaltet zurück	65
Remote Desktop-Verbindung funktioniert nicht	66
Netzlaufwerke werden ständig verbunden und getrennt	67
Netzlaufwerk steht nicht zur Verfügung	68

---

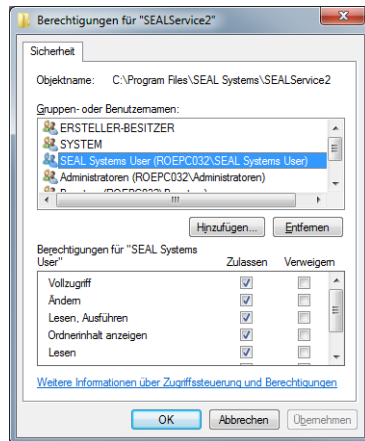
## SEALService funktioniert nicht

### Fehlerszenario

SEALService funktioniert nicht. Die Kommandos werden nicht gestartet.

### Zugriffsrechte

Kontrollieren Sie, ob die Benutzergruppe `SEAL Systems User` die Zugriffsrechte Schreiben und Ausführen in den Installationsverzeichnissen `PLSROOT` und `SEAL_CUSTOMDIR` und im Installationsverzeichnis von SEALService hat. Die Zugriffsrechte müssen rekursiv und vererbbar gesetzt sein, damit sie auch für Dateien und Verzeichnisse gelten, die erst im Betrieb angelegt werden.



### Registrierung

Wenn die Registrierung von SEALService während der Installation nicht als Benutzer mit Administratorrechten durchgeführt wurde, (das heißt, wenn unter Windows 7/Windows Server 2008 R2 die Anforderung zur Benutzerkontensteuerung (User Account Control, UAC) nicht bestätigt wurde) gilt die Registrierung nur für den Benutzer, der sie durchführt. Dadurch funktioniert SEALService später nicht richtig, weil SEALService unter dem Systemkonto läuft.

So registrieren Sie SEALService neu:

Schritt	Vorgehen
1	Starten Sie die Eingabeaufforderung und wechseln Sie ins Installationsverzeichnis von SEALService.
2	Führen Sie <code>Unregister.bat</code> aus.
3	Schließen Sie die Eingabeaufforderung.
4	Öffnen Sie die Eingabeaufforderung als Administrator, bestätigen Sie die Anforderung zur Benutzerkontensteuerung (User Account Control, UAC) und wechseln Sie Installationsverzeichnis von SEALService.
5	Führen Sie <code>Register.bat</code> aus.



## Umschalten auf SEAL-Desktop über Tray-Icon funktioniert nicht

.....  
Beim Umschalten auf den SEAL-Desktop über das Tray-Icon passiert nichts.

Fehlerszenario

.....  
Damit Sie über das Tray-Icon auf den SEAL-Desktop umschalten können, muss der `Windows-Dienst Erkennung interaktiver Dienste (UIODetect)`, gestartet werden können.

Hintergrund

- .....
- Überprüfen Sie, ob in der Registry in `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Windows` der Schlüssel `NoInteractiveServices` auf `0` gesetzt ist. Für Windows 8/Windows Server 2012 ist hier `1` voreingestellt.
  - Überprüfen Sie, ob bei der Startart des `Windows-Diensts Erkennung interaktiver Dienste (UIODetect)` nicht `Deaktiviert` angegeben ist.
- .....

überprüfen

## Kommando startet nicht

### Fehlerszenario

Ein in SEALService konfiguriertes Kommando startet nicht. Auf dem SEAL-Desktop erscheint eine Fehlermeldung, zum Beispiel `Zugriff verweigert` oder `File not found`.

### Lösung

- Überprüfen Sie, ob der Benutzer, der das Kommando startet, Mitglied in der Benutzergruppe `SEAL Systems User` ist.
- Überprüfen Sie im Falle eines Benutzerwechsels innerhalb einer Kommandokette, ob auch dieser Benutzer Mitglied in der Benutzergruppe `SEAL Systems User` ist.
- Überprüfen Sie, ob alle konfigurierten Netzlaufwerke verbunden werden können und ob der Benutzer, der das Kommando startet, die Rechte dazu hat.
- Überprüfen Sie, ob das Arbeitsverzeichnis für das Kommando (`CurrentDir`) gesetzt ist und ob der Benutzer darauf zugreifen kann.

## Start eines Kommandos dauert lange

.....  
Der Start eines Kommandos dauert ungewöhnlich lange.

Fehlerszenario

.....  
Wenn beim Verbinden der Netzlaufwerke zum Beispiel durch eine falsche Benutzerangabe oder ein falsches Passwort Probleme auftreten, kann der Aufruf des Kommandos ungewöhnlich lange dauern.

Hintergrund

Windows legt für einen Benutzer, der noch nie interaktiv am System angemeldet war, ein temporäres Profil an. Dies kann sehr lange dauern.

- .....
- Melden Sie sich als der Benutzer, der das Kommando starten soll, interaktiv an, damit ein Benutzerprofil angelegt wird.
  - Überprüfen Sie die Verbindungen zu den Netzlaufwerken, die das Kommando verwendet.
- .....

Lösung

## Prozesse laufen nicht auf dem SEAL-Desktop

Fehlerszenario

Prozesse laufen nicht auf dem SEAL-Desktop oder werden einfach beendet.

Lösung

- Überprüfen Sie, ob es sich bei dem zu startenden Programm um ein interaktives Programm handelt. Sehen Sie in den Protokolldateien des Programms nach.
- Überprüfen Sie, ob im Eintrag `Desktop` des Registry-Eintrags `HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SEAL Systems\SEALService\Display SEALOperationDesktop` eingetragen ist.

## SEAL-Desktop schaltet zurück

.....  
Auf dem SEAL-Desktop werden Kommandos gestartet. Nach ein paar Sekunden wird auf den interaktiven Benutzerdesktop umgeschaltet.

Fehlerszenario

.....  
Ab Windows Vista schaltet Windows automatisch zum Default-Desktop zurück oder trennt die Remote Desktop-Verbindung, wenn keine Benutzerinteraktion stattfindet. In diesem Fall können Sie nichts machen, da Windows die Terminal Session abmeldet.

keine Interaktion

.....  
In Windows XP installiert das Programm `Acronis` einen Scheduler, der für das Umschalten verantwortlich ist. Stoppen Sie den Scheduler `schedhlp.exe`.

Lösung für  
Windows XP

## Remote Desktop-Verbindung funktioniert nicht

### Fehlerszenario

Bei einer Remote Desktop-Verbindung kann unter Windows XP nicht auf den interaktiven Desktop zugegriffen werden.

### Lösung

Starten Sie den RDP-Client mit dem folgenden Parameter:

```
mstsc.exe /admin -v servername
```



### Hinweis - alte Version

Vor Windows XP (SP2) heißt die Option `/console` anstatt `/admin`.

## Netzlaufwerke werden ständig verbunden und getrennt

.....  
Dies ist davon abhängig, ob das Kommando Single oder Multiple Sign-On verwendet und welche Netzlaufwerke das Benutzer-Token kennt. Bei Multiple Sign-On werden die Netzlaufwerke nur einmal verbunden. Mit Single Sign-On verhält sich SEALService wie in der früheren Version 1.1.x.

Single/Multiple  
Sign-On

→ *Ist bei jedem Start die Anmeldung nötig?*, Seite 35  
.....

## Netzlaufwerk steht nicht zur Verfügung

.....

Fehlersituation

In der SEALService-Umgebung steht ein Netzlaufwerk nicht zur Verfügung.

.....

Lösung

- Überprüfen Sie die Meldungen in der Ereignisanzeige. Beachten Sie, dass beim Multiple Sign-On nur einmal versucht wird, das Netzlaufwerk zu verbinden, das heißt eine eventuelle Fehlermeldung wird nur einmal protokolliert und nicht bei jedem Start des Kommandos.
  - Überprüfen Sie, ob die Voraussetzungen, damit ein Netzlaufwerk zur Verfügung steht, erfüllt sind  
→ *Netzlaufwerke*, Seite 12
- .....



## 7 Hintergrundwissen

---

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

In diesem  
Kapitel

<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
Komponenten von SEALService	70
Terminal Session, Station, Desktop	71
Benutzerkonto und -umgebung	73
Prozesse	74
Ablauf und Umgebungswechsel mit SEALService	75

---

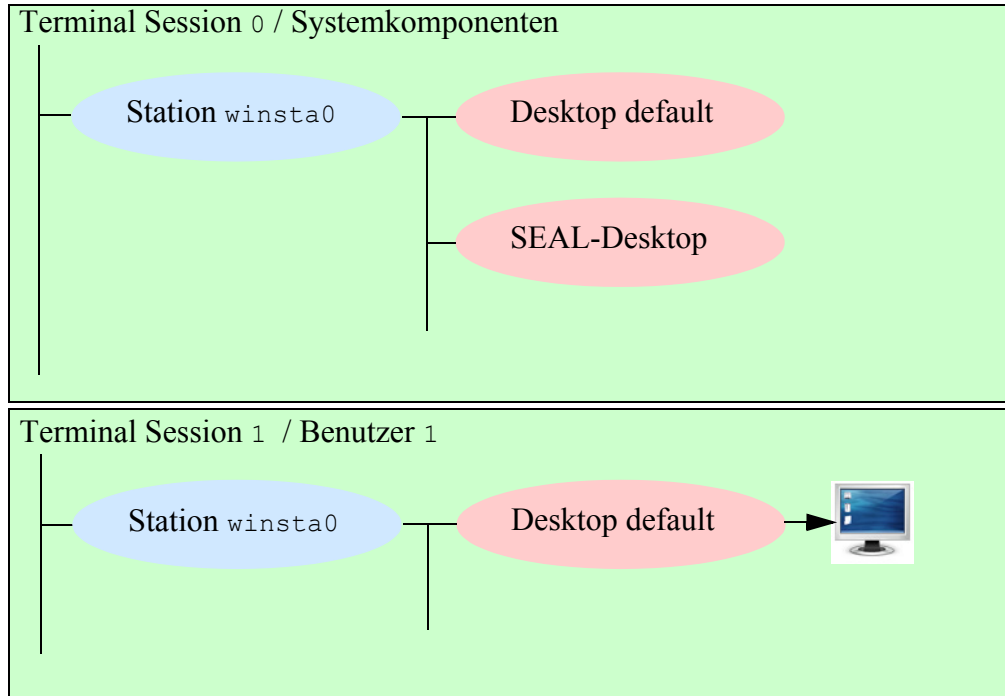
## Komponenten von SEALService

<code>sealservicesvr.exe</code>	..... <code>sealservicesvr.exe</code> ist der zentrale Prozess zur Steuerung der Prozesse. <code>sealservicesvr.exe</code> wird automatisch vom Windows-System gestartet und läuft als Dienst unter dem lokalen Systemkonto. .....
Konfigurationsoberfläche	..... In der Konfigurationsoberfläche zu SEALService tragen Sie die zu startenden Kommandos ein. .....
<code>SEALMonikerApp</code>	..... <code>SEALSvrSessionMoniker.exe</code> stellt eine Schnittstelle bereit für die Umleitung der Prozesse auf den SEAL-Desktop bereit. .....
<code>SEALGhostApp</code>	..... <code>SEALGhostCmd.exe</code> stellt die Umgebung des Benutzer her und ist zum Beispiel notwendig, wenn fremde Ressourcen benötigt werden. .....
<code>sealexecute</code>	..... <code>sealexecute.exe</code> ist die Schnittstelle zum Starten von Prozessen über SEAL-Service. .....

## Terminal Session, Station, Desktop

Der Ort eines Prozesses wird über die Terminal Session, die Station und den Desktop bestimmt:

Prozess



Die von SEALService gestarteten Prozesse laufen im Standard auf dem SEAL-Desktop der Station `winsta0` in der Terminal Session 0.

SEALService

Eine Terminal Session im Windows-System enthält Prozesse, Stations, Desktops und anderen Ressourcen. Eine Terminal Session wird durch die Session-IDs festgelegt.

Terminal Session

In der Terminal Session 0 laufen die Systemkomponenten wie zum Beispiel Windows-Dienste oder Treiber. Die Terminal Session 0 ist nicht interaktiv und existiert, solange der Server läuft.

Jeder Benutzer, der sich am Windows-System anmeldet, erhält eine eigene Terminal Session. Sie läuft solange der Benutzer angemeldet ist.

Der interaktive Desktop, das heißt der Desktop, auf dem Benutzer arbeitet, ist immer in einer Terminal Session ungleich 0.

Die gerade aktive Terminal Session (in der Regel 1) sehen Sie als Tooltip des Tray-Icons zu SEALService. Die Terminal Session 0 wird nicht angezeigt.

Anzeige

Die Terminal Session eines Prozesses sehen Sie im Windows Task Manager (Spalte `Sitzungskennung`) und im Process Explorer (Spalte `Session`).

..... Fortsetzung nächste Seite

## Terminal Session, Station, Desktop, Fortsetzung

SEALService

SEALService startet die Prozesse in der Terminal Session 0.

Station

In einer Terminal Session laufen mehrere Stationen. Stationen haben Ressourcen, Zugriffssteuerungslisten (Access Control List, ACL) und Desktops.

Das Windows-System stellt die Station 0 (`winsta0`) bereit. Sie existiert in allen Terminal Sessions. Sie verliert ihre Informationen, wenn sich der Benutzer abmeldet. Das heißt, die Desktops laufen noch weiter und können erreicht werden, aber alle Zuordnungen dazu sind weg.

Nur die Station 0 (`winsta0`) hat genügend GDI-Ressourcen zum Beispiel für Office.

SEAL-Desktop

Der SEAL-Desktop läuft ausschließlich in der Station 0 (`winsta0`).

Anzeige

Die Station eines Prozesses sehen Sie im Process Explorer.

Desktop

Ein Desktop repräsentiert ein Graphic Device Interface (GDI) und stellt die GUI-Objekte zur Verfügung. In einer Station laufen mehrere Desktops.

Die Desktops, die nicht interaktiv sind, können normalerweise nicht angezeigt werden.

Mit SEALService können Prozesse wie folgt gestartet werden:

- Interaktiv mit Zugriff auf den Desktop, das heißt auf dem Default-Desktop der Terminal Session 0.
- Interaktiv ohne Zugriff auf den Desktop, das heißt auf dem SEAL-Desktop der Terminal Session 0; der Prozess bleibt somit unsichtbar. Durch einen Kontextwechsel wird der SEAL-Desktop und der Prozess sichtbar.
- Nicht-interaktiv (ab SEALService 2.0.0); der nicht-interaktive Desktop überlebt die An- und Abmeldung des Benutzers, kann jedoch nur eingesetzt werden, wenn der Prozess keine GDI-Ressourcen benötigt.

Anzeige

Den Desktop eines Prozesses sehen Sie im Process Explorer.

UI0Detect

Der Standard-Windows-Dienst Erkennung interaktiver Dienste (`UI0Detect`) erkennt Ereignisse, die am Default-Desktop der Station 0 (`winsta0`) der Terminal Session 0 ausgelöst werden. Der Wechsel zum SEAL-Desktop (`SEAL Desktop change switch`) ist ein solches Ereignis.

## Benutzerkonto und -umgebung

.....  
SEALService läuft immer unter dem lokalen Systemkonto. Zunächst sind nur die Umgebungsvariablen und Netzlaufwerke des lokalen Systemkontos bekannt. SEALService startet die Kommandos unter den konfigurierten Benutzerprofilen.

Umgebung

.....  
Im Benutzer-Token vermerkt das Windows-System die Rechte eines Prozesses, wie zum Beispiel das Benutzerkonto und die Netzlaufwerke.

Benutzer-Token

Mit `-forcelogin` wird für den aktuellen Start des Prozesses ein neues Benutzer-Token erstellt (Single Sign-On).

Ohne `-forcelogin` wird beim ersten Start des Prozesses ein neues Benutzer-Token erstellt. Anschließend wird das Benutzer-Token für dieses Benutzerprofil weiterverwendet (Multiple Sign-On).

.....  
Bei der Anmeldung werden alle benutzerspezifischen Dateien durchlaufen, das heißt die vollständige Umgebung des Benutzers steht zur Verfügung.

Anmeldung

.....  
Bei einem Kontextwechsel findet nur ein Benutzerwechsel statt. Die Anmeldung, das heißt auch `netuse`, wird nicht durchlaufen. Die Prozesse werden mit den Berechtigungen des neuen Benutzers gestartet. Die Netzlaufwerke, die persistent verbunden wurden, das heißt in der Registry stehen, können verwendet werden.

Kontextwechsel

.....  
Der Ghost-Prozess führt beim Benutzerwechsel eine vollständige Anmeldung aus und stellt damit die Benutzerumgebung her. Alle Umgebungsvariablen des Benutzers sind bekannt. Die Netzlaufwerke, die persistent von diesem Benutzer verbunden wurden, das heißt in der Registry stehen, können verwendet werden. Der Ghost-Prozess startet das eigentliche Kommando.

Ghost-Prozess

## Prozesse

.....

Prozess erzeugen Mit den Funktionen `ShellExecute` und `CreateProcess` können Prozesse erzeugt werden. Ab Windows Vista können Prozesse, die erhöhte Rechte benötigen, nur noch über `ShellExecute` und nicht mehr über `CreateProcess` erzeugt werden.

.....

Verb Bei `ShellExecute` wird ein Verb angegeben. Die Verben entsprechen den Aktionen im Kontextmenü, zum Beispiel `edit`, `open`, `print` oder `runas`. Die verfügbaren Werte sind abhängig vom Dateityp und können zum Beispiel in der Registry recherchiert werden.

.....

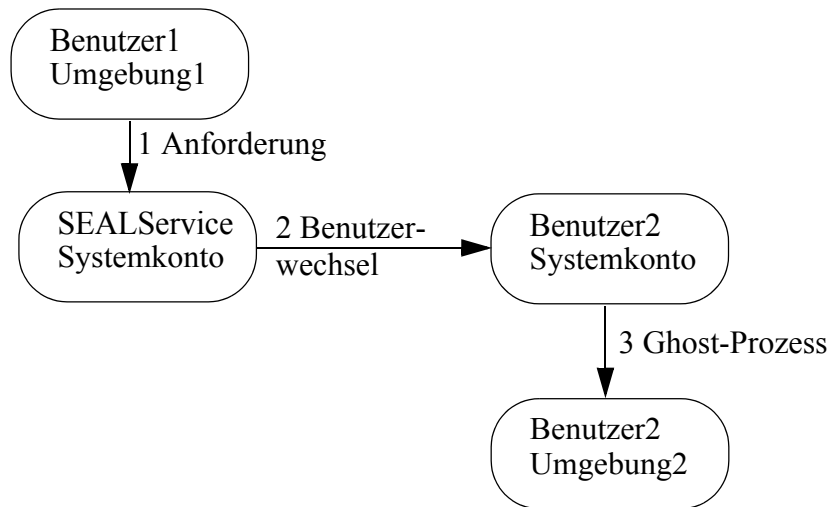
`runas` Das Verb `runas` startet den Prozess mit Benutzerkontensteuerung (User Account Control, UAC). Dies ist nur sinnvoll, wenn der Prozess sichtbar gestartet wird.

.....

## Ablauf und Umgebungswechsel mit SEALService

Die folgende Grafik zeigt den Ablauf und den Wechsel der Umgebung beim Starten eines Prozesses über SEALService:

Überblick



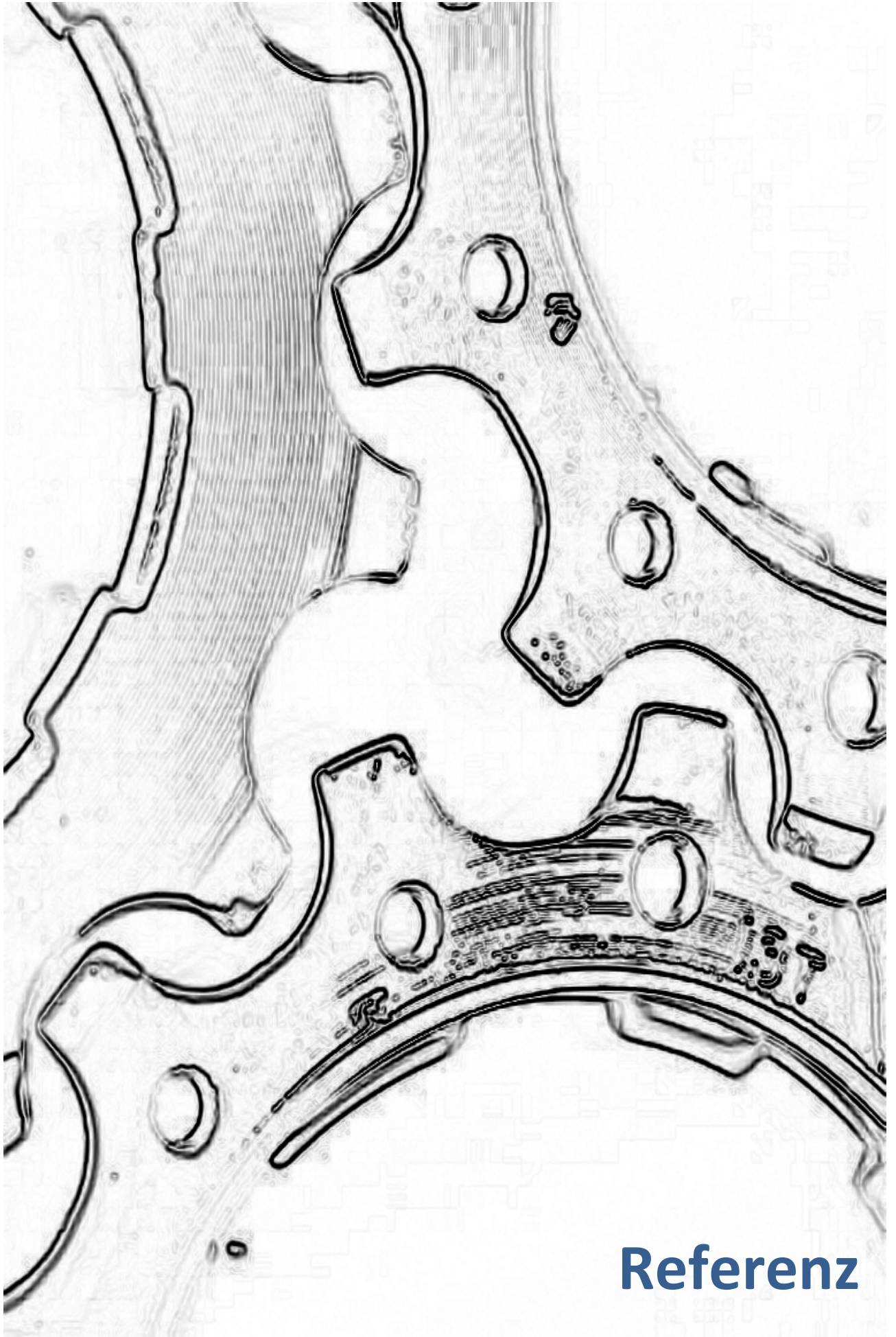
In den dargestellten Schritten wird Folgendes ausgeführt:

Schritte

Schritt	Vorgang
1	Benutzer1 fordert in seiner Umgebung SEALService als Windows-Dienst zum Starten eines Prozesses an.  Service Control Manager (SCM) startet SEALService automatisch bei Anforderung. SEALService startet unter dem lokalen Systemkonto, das heißt die Umgebung von Benutzer1 ist nicht bekannt.
2	SEALService wertet die Konfiguration des Kommandos aus und führt den Benutzerwechsel aus.  Beim Benutzerwechsel nach Benutzer2 vor dem Start des Prozesses wird nur ein Kontextwechsel durchgeführt, keine vollständige Anmeldung. Der Prozess wird als Benutzer2 gestartet und läuft in der Umgebung des lokalen Systemkontos, das heißt die Umgebungen von Benutzer1 und Benutzer2 sind nicht bekannt.
3	Falls konfiguriert, wird mit Hilfe des Ghost-Prozesses versucht, die Umgebung von Benutzer2 vor dem Start des eigentlichen Prozesses herzustellen.







**Referenz**



## 8 sealexecute.exe - Referenz

.....  
 sealexecute.exe ist die Schnittstelle zum Starten von Prozessen über SEAL-Service.  
 .....


Zweck

.....  
 Das Programm liegt im folgenden Verzeichnis:  
 .....

Ablageort

C:\Program Files\SEAL Systems\SEALService2  
 .....

.....  
 sealexecute.exe war bis zur Version 2.0.0 im Verzeichnis PLSTBIN abgelegt. Dort liegt nun ein gleichnamiges Dummy-Programm, das eine Meldung mit dem neuen Ablageort ausgibt.  
 .....



 Hinweis -  
 Umzug mit 2.0.0

.....  
 sealexecute.exe rufen Sie in Skripten oder von der Kommandozeile auf.  
 .....

Aufruf

.....  
 sealexecute.exe bietet folgende Kommandozeilenoptionen:  
 .....





Kommandozeilenoption

Option	Beschreibung
-currdir <dir> (optional)	Startverzeichnis für den Prozess Voreinstellung: Verzeichnis von sealexecute.exe
-desktop <desktop> (optional)	Desktop, auf dem der Prozess gestartet wird Voreinstellung: der in der Registry eingetragene Desktop; im Standard SEAL-Desktop   <b>Achtung</b> - nicht zusammen mit: -desktop kann nicht zusammen mit -useinteractivesession oder -noninteractive angegeben werden.   Hinweis - Konfigurationsoberfläche: Die entsprechende Einstellung in der Konfigurationsoberfläche ist Desktop.
-e <file> (optional)	schreibt die Fehlermeldungen in die Datei <file>. Voreinstellung: wie -o

..... Fortsetzung nächste Seite

## sealexecute.exe - Referenz, Fortsetzung





Kommandozeilenoption, Forts.

Option	Beschreibung
-forcelogin (optional)	<p>Beim Starten des Prozesses wird die Anmeldung durchlaufen. Eine neue Logon-SID und ein neues Benutzer-Token werden für den aktuellen Kommandostart erstellt.</p> <p>Voreinstellung: Die Anmeldung wird nicht durchlaufen.</p> <p> Hinweis - Anwendung: Die Anmeldung kostet viel Zeit und ist nur dann sinnvoll und notwendig, wenn zum Beispiel die Prozesse und Subprozesse unter derselben Logon-SID laufen sollen, damit sie zusammen abgebrochen werden können.</p> <p> Hinweis - Konfigurationsoberfläche: Die entsprechende Einstellung in der Konfigurationsoberfläche ist <code>Force Login</code>.</p>
-h (optional)	Hilfetext wird ausgegeben.
-noadmin (optional)	<p>startet den Prozess als Administrator ohne Administratorrechte, das heißt, nimmt dem Benutzerkonto die Rechte (restricted token).</p> <p>Voreinstellung: Der Prozess wird mit dem aufrufenden Benutzer und dessen Rechten gestartet.</p> <p> Hinweis - Abwärtskompatibilität: <code>-noadmin</code> wird nur wegen der Abwärtskompatibilität unterstützt. In der Konfigurationsoberfläche gibt es keine entsprechende Einstellung. Unter Windows 7/Windows Server 2008 R2 startet SEALService aus Sicherheitsgründen keine Prozesse mit Administratorrechten.</p>
-noghost (optional)	<p>Der Prozess wird nicht als Ghost-Prozess gestartet.</p> <p>Voreinstellung: Der Prozess wird als Ghost-Prozess gestartet.</p> <p> Hinweis - Konfigurationsoberfläche: Die entsprechende Einstellung in der Konfigurationsoberfläche ist <code>Start Without Ghost</code>.</p>

.....Fortsetzung nächste Seite

## sealexecute.exe - Referenz, Fortsetzung





Kommandozeilenoption, Forts.

Option	Beschreibung
-noninteractive (optional)	<p>Der Prozess wird unter dem Systemkonto von SEALService gestartet und wird keinem interaktiven Desktop zugeordnet. Der Prozess verhält sich wie ein Dienst ohne Benutzerinteraktion. Zum Beispiel wird dies empfohlen für den Start von Postgres, Apache und Tomcat.</p> <p>Voreinstellung: Der Prozess wird dem eingestellten interaktiven Desktop zugeordnet.</p> <p> Hinweis - schneller und stabiler: Durch den Verzicht auf interaktive Desktops werden die Kommandos schneller und stabiler.</p> <p> Hinweis - Konfigurationsoberfläche: Die entsprechende Einstellung in der Konfigurationsoberfläche ist <code>Start</code>.</p>
-o <file> (optional)	<p>Die Meldungen werden in die Protokolldatei &lt;file&gt; geschrieben.</p> <p>Voreinstellung: Keine Protokolldatei wird geschrieben.</p>
-ps (optional)	zeigt die über SEALService gestarteten Prozesse an.
-pwd <password> (optional)	<p>Passwort des Benutzers, der mit <code>-user</code> angegeben wird.</p> <p> <b>Achtung</b> - Reihenfolge: <code>-pwd</code> muss nach <code>-user</code> angegeben werden.</p> <p> <b>Achtung</b> - Priorität: <code>-userprofile</code> hat die höhere Priorität gegenüber <code>-user</code> und <code>-pwd</code>.</p>
-q (optional)	<p>unterdrückt die Ausgabe von Meldungen.</p> <p>Voreinstellung: Meldungen werden ausgegeben.</p>

Fortsetzung nächste Seite

## sealexecute.exe - Referenz, Fortsetzung





Kommandozeilenoption, Forts.

Option	Beschreibung
-s (optional)	<p>startet den Prozess synchron.</p> <p>Voreinstellung: Der Prozess wird asynchron gestartet.</p> <p> <b>Achtung</b> - kein Timeout:</p> <p>Bei synchronem Prozessen funktioniert der Timeout für den Prozess nicht.</p>
-timeout <seconds> (optional)	<p>Wartezeit in Sekunden, nach der der Prozess abgebrochen wird.</p> <p>Voreinstellung: kein Timeout</p> <p> <b>Achtung</b> - kein Timeout:</p> <p>Bei synchronem Prozessen funktioniert der Timeout für den Prozess nicht.</p>
-trace-level <level> (optional)	<p>Umfang der Debugmeldungen</p> <p>Mögliche Werte für &lt;level&gt; sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 Fehlermeldungen</li> <li>1 Warnungen</li> <li>2 Debugmeldungen</li> <li>3 Infomeldungen</li> <li>&gt;3 Warnungen</li> </ul> <p>Voreinstellung: 1</p>
-user <user> (optional)	<p>Benutzer, unter dem der Prozess gestartet wird.</p> <p>Voreinstellung: Benutzer, der in der Konfigurationsoberfläche voreingestellt ist</p> <p> <b>Achtung</b> - Priorität:</p> <p>-userprofile hat die höhere Priorität gegenüber -user und -pwd.</p> <p> <b>Hinweis</b> - Konfigurationsoberfläche:</p> <p>Die entsprechende Einstellung in der Konfigurationsoberfläche ist Execute As.</p>

.....Fortsetzung nächste Seite

## sealexecute.exe - Referenz, Fortsetzung

Kommandozeilenoption, Forts.

Option	Beschreibung
-userprofile <profile> (optional)	<p>Benutzerprofil, unter dem der Prozess gestartet wird.</p> <p>Voreinstellung: Benutzerprofil, das in der Konfiguration voreingestellt ist</p> <p> <b>Achtung</b> - Priorität:</p> <p>-userprofile hat die höhere Priorität gegenüber -user und -pwd.</p>
-userinteractive (optional)	<p>Der Prozess verwendet den aktuellen interaktiven Desktop. Dabei wird ein neues Benutzer-Token erzeugt.</p> <p> <b>Achtung</b> - nicht zusammen mit:</p> <p>-useinteractivesession kann nicht zusammen mit -desktop oder -noninteractive angegeben werden.</p>
-v (optional)	<p>startet den Prozess sichtbar auf dem eingestellten Desktop.</p> <p>Voreinstellung: Der Prozess wird unsichtbar auf dem eingestellten Desktop gestartet.</p> <p> <b>Hinweis</b> - Konfigurationsoberfläche:</p> <p>Die entsprechende Einstellung in der Konfigurationsoberfläche ist <code>Start Visible</code>.</p>
-verb <verb> (optional)	<p>startet den Prozess über <code>ShellExecute</code> und &lt;verb&gt; anstelle von <code>CreateProcess</code>; zum Beispiel startet <code>-verb runas</code> den Prozess mit der Benutzerkontensteuerung (User Account Control, UAC).</p> <p>Mögliche Werte für &lt;verb&gt; sind abhängig vom Dateityp zum Beispiel:</p> <pre>edit open print runas</pre> <p>Voreinstellung: Der Prozess wird über <code>CreateProcess</code> gestartet.</p> <p> <b>Achtung</b> - nicht zusammen mit:</p> <p>Mit <code>-verb</code> funktionieren die Optionen wie zum Beispiel <code>-desktop</code>, <code>-e</code>, <code>-noghost</code> oder <code>-o</code> nicht.</p>

Fortsetzung nächste Seite

## sealexecute.exe - Referenz, Fortsetzung

---



Hinweis -  
-nonet,  
-noprofile

.....  
-nonet und -noprofile werden ab SEALService 2.0.0 nur noch wegen der Abwärtskompatibilität unterstützt. Wenn das Benutzer-Token wiederverwendet wird (Multiple Sign-On) sind sie nicht mehr sinnvoll.  
.....



## Begriffsdefinition

Die wichtigsten Begriffe, die in dieser Dokumentation verwendet werden, werden im Folgenden erläutert. Mit → versehene Begriffe kennzeichnen Verweise innerhalb dieses Abschnitts.

Access Control List	→Zugriffssteuerungsliste
Anmeldung	Bei der Anmeldung werden alle benutzerspezifischen Dateien durchlaufen, das heißt die vollständige Umgebung des Benutzers steht nach der Anmeldung zur Verfügung.
Benutzer-Token	Im Benutzer-Token vermerkt das Windows-System die Rechte eines Prozesses, wie zum Beispiel das Benutzerkonto und die Netzlaufwerke.
Benutzerkontensteuerung	Windows-Funktion, die nicht-autorisierte Änderungen am Server verhindert; für die Änderung muss der Benutzer das Passwort des Administrators angeben.
Benutzerprofil	Ein Benutzerprofil enthält die Umgebung eines Benutzers, benutzerspezifische Einstellungen und Konfigurationen. Die Änderungen, die ein Benutzer auf dem Desktop oder in anderen Einstellungen macht, bleiben für die anderen Benutzer unsichtbar. Ein Benutzerprofil wird angelegt, wenn sich der Benutzer zum ersten Mal →anmeldet.
Desktop	Ein Desktop repräsentiert ein Graphic Device Interface (GDI) und stellt die GUI-Objekte zur Verfügung. In einer →Station laufen mehrere Desktops.
Ghost-Prozess	Der Ghost-Prozess führt beim Benutzerwechsel eine vollständige →Anmeldung aus und stellt damit die vollständige Benutzerumgebung her.
Kontextwechsel	Bei einem Kontextwechsel findet nur ein Benutzerwechsel statt, das heißt die →Anmeldung wird nicht durchlaufen. Die Prozesse werden mit den Berechtigungen des neuen Benutzers gestartet.
Multiple Sign-On	Beim Multiple Sign-On wird vor dem ersten Start des Kommandos die Anmeldung durchlaufen. Das Benutzer-Token und die Logon-SID wird dann für die weiteren Starts wiederverwendet.
SEAL-Desktop	→Desktop, der von →SEALService standardmäßig benutzt wird; der SEAL-Desktop ist ein nicht-sichtbarer (hidden) Desktop. Der Prozess wird auf dem SEAL-Desktop gestartet und bleibt somit unsichtbar. Durch einen →Kontextwechsel wird der SEAL-Desktop und der Prozess sichtbar.
sealexecute.exe	Schnittstelle zum Starten von Prozessen über →SEALService
SEALService	Windows-Dienst von SEAL Systems zum Starten von Kommandos und Kommandoketten (zum Beispiel CAD-Anwendungen oder Datenbanken) zu einem bestimmten Zeitpunkt oder Ereignis (zum Beispiel beim Hochfahren des Servers) und im Hintergrund ohne interaktive →Anmeldung eines Benutzers.
SEALSvrSessionMoniker.exe	stellt eine Schnittstelle bereit, mit dem interaktive Kommandos auf den SEAL-Desktop umgeleitet werden.
Service Control Manager	Windows-Dienst, der das Starten und Anhalten von Windows-Diensten verwaltet

.....Fortsetzung nächste Seite

## Begriffsdefinition, Fortsetzung

---

Single Sign-On	Beim Single Sign-On wird vor jedem Start des Prozesses die Anmeldung durchlaufen.
Station	In einer →Terminal Session laufen mehrere Stationen. Stationen haben Ressourcen, →Zugriffssteuerungslisten und →Desktops. Das Windows-System stellt die Station 0 ( <code>winsta0</code> ) bereit. Sie existiert in allen Terminal Sessions.
Terminal Session	Eine Terminal Session im Windows-System enthält Prozesse, Stations, Desktops und anderen Ressourcen. Eine Terminal Session wird durch die Session-IDs festgelegt.
Zugriffssteuerungsliste	Windows-Funktion, die den Zugriff auf Daten und Funktionen eingrenzt. Sie legt fest, welcher Benutzer welche Dienste und Dateien nutzen darf.
User Account Control	→Benutzerkontensteuerung
Verb	Kommando, das einer Aktion im Kontextmenü entspricht und das bei <code>ShellExecute</code> angegeben werden kann, zum Beispiel <code>runas</code> . Welche Verben zur Verfügung stehen, hängt vom Dateityp ab.

---

## Abkürzungen

---

---

ACL	Access Control List (Zugriffssteuerungsliste)
CAD	Computer-Aided Design
GDI	Graphic Device Interface
GUI	Graphical User Interface
RDP	Remote Desktop
SCM	Service Control Manager
SID	Security Identifier
UAC	User Account Control (Benutzerkontensteuerung)

---



# Stichwortverzeichnis

## Symbole

\_INSIDE\_SEAL\_SERVICE 58  
.NET Framework 3.5.1 (SP1) 13

## A

Ablauf 75  
Access Control List, siehe Zugriffssteuerungsliste  
ACL 72, 87  
Acronis 65  
Administratormodus, Netzlaufwerke sichtbar 52  
Anmeldung 73, 85  
    Kommando 35  
Application 38  
auflisten, gestartete Prozesse 81

## B

Benutzer 10, 73  
    Domänen- 45  
    für Kommando 32  
    Passwort 46  
    Prozess 82  
    Vorbelegung 21  
    voreingestellter 17  
Benutzergruppe 11, 19  
    Mitglied 27, 46  
    verschachtelte 53  
Benutzerkontensteuerung 60, 74, 85  
Benutzerkonto 19  
Benutzername 10  
Benutzerprofil 85  
    hinzufügen 45  
    Prozess 83  
    umbenennen 47  
    Voreinstellung 48  
Benutzer-Token 85  
Benutzerverwaltung 44  
Betriebssystem, siehe Plattform  
Boot 31  
    Verzögerung eintragen 50  
BootDelayTime 50

## C

CAD 87  
Confirm Password 21  
CreateProcess 74, 83  
-currdir 79

## D

deaktivieren, Kommando 41  
Debugmeldung 82  
Default-Desktop 33  
    Voreinstellung 51  
deinstallieren 24  
Desktop 39, 71, 85  
    Prozess 79  
-desktop 79  
Display 51  
Domain 21  
Domänen-Benutzer 45  
Dummy-Programm 79

## E

-e 79  
edit 74  
Enabled 41  
EnableLinkedConnections 52  
Ereignis des Kommandos 31  
Ereignisanzeige, siehe Windows-Ereignisanzeige  
Erkennung interaktiver Dienste (UIODetect) 61  
erstellen, Skript 58  
Establish Network Connection 36  
Exceute As 39  
exportieren, Konfiguration in XML-Datei 29

## F

Fehlermeldung 79  
File not found 62  
Filter in Windows-Ereignisanzeige 56  
Force Login 36  
-forcelogin 80  
Funktionalität 1

## G

GDI 87  
Ghost-Prozess 73, 85  
    Kommando mit 34  
    starten 80  
GUI 87

## H

-h 80  
Hardware, unterstützt 9  
Hidden 33  
hinzufügen  
    Benutzerprofil 45  
    Kommando 38

HKEY\_LOCAL\_MACHINE 50

## I

Informationsquelle 55

Installation

ohne Benutzerinteraktion 22

Vorbelegung 21

Installationsverzeichnis 18

Vorbelegung 21

Zugriffsrechte 60

INSTALLDIR 21

installieren 15

interaktiver Desktop 71

Prozess auf 83

## K

Kommando

Anmeldung 35

Benutzer 32

deaktivieren 41

Default-Desktop 33

Ereignis 31

hinzufügen 38

mit Ghost-Prozess 34

SEAL-Desktop 33

Sichtbarkeit 33

Start dauert lang 63

startet nicht 62

testen 40

umbenennen 42

unterordnen 43

Verzögerung eintragen bei Boot- 50

Zeitpunkt 31

Konfiguration

exportieren in XML-Datei 29

speichern 28

Konfigurationsoberfläche 70

öffnen 27

Kontextwechsel 73, 85

## L

laden aus Registry 28

Laufwerk, siehe Netzlaufwerk

libprocess.pl 58

Lizenzbedingung 16

Logoff 31

Logon 31

## M

Manually Start 31

migrieren von SEALService 1.x.x 20

Mitternacht 39

Multiple Sign-On 35, 85

## N

nested groups 53

NestedGroups 53

Netzlaufwerk 12

anderer Benutzer 12

Novell 12

Passwort 12

sichtbar im Administratormodus 52

steht nicht zur Verfügung 68

-noadmin 80

-noghost 80

NoInteractiveServices 61

-nonet 84

-noninteractive 81

-noprofile 84

Novell-Netzlaufwerk 12

## O

-o 81

öffnen, Konfigurationsoberfläche 27

open 74

Open System Event Log 55

## P

Password 21

Password Safe 12

Passwort für Netzlaufwerk 12

Perl-Debugger 51

Plattform, unterstützt 8

PLSROOT 60

PLSTBIN 79

print 74

Process Explorer 55, 71

procexp.exe 55

Profile Name 45

Property 21

Protokolldatei 81

Prozess

auf interaktivem Desktop 83

auflisten 81

Benutzer 82

Benutzerprofil 83

Desktop 79

sichtbar 83

starten 70, 83

starten ohne Administratorrechte 80

Startverzeichnis 79

synchron starten 82

Wartezeit 82

-ps 81

-pwd 81

## Q

-q 81

## R

RDP 87

RDP-Client 66

REG.BIN-Datei 29

Register.bat 60

registrieren, SEALService 60

Registry

laden 28

speichern in 28

Remote Desktop-Verbindung funktioniert

nicht 66

restricted token 80

Resume Suspend 31

Run command 58

runas 74

## S

-s 82

SCM 87

SEAL Systems User 11, 19

SEAL\_CUSTOMDIR 60

sealcrypt 21

SEAL-Desktop 33, 71, 79, 85

Prozess läuft nicht 64

schaltet um 65

umschalten auf 23

sealexecute 70

sealexecute.exe 79, 85

SEALGhostApp 70

SEALGhostCmd.exe 70

SEALMonikerApp 70

SEALOperationDesktop 51, 64

SEALService 85

funktioniert nicht 60

registrieren 60

SEALService 1.x.x, migrieren von 20

sealserviceinstall\_x64.msi 15

sealserviceinstall\_x86.msi 15

sealservicesvr.exe 70

SEALSvrSessionMoniker.exe 70, 85

Servername 10

Service Control Manager 85

Session-ID 71

Set As Default User 48

ShellExecute 74, 83

Sichtbarkeit

Kommandos 33

Prozess 83

Tray-Icon 23

SID 87

silent installation 22

Single Sign-On 35, 86

Skript erstellen 58

speichern

in Registry 28

Konfiguration 28

Start 39

Start Subitem After 43

Startart 19

starten

Ghost-Prozess 80

Prozess 83

Prozess synchron 82

starten, Prozess 70

Startverzeichnis

Prozess 79

Station 71, 86

Suspend 31

synchron starten, Prozess 82

## T

Terminal Session 71, 86

Test Command 40

testen, Kommando 40

-timeout 82

Timer 31

Mitternacht 39

Token, siehe Benutzer-Token

-tracelevel 82

Tray-Icon 23

funktioniert nicht 61

sichtbar machen 23

## U

UAC 87

UIODetect 61

umbenennen

Benutzerprofil 47

Kommando 42

Unregister.bat 60

unterordnen, Kommando 43

Use SEAL Desktop for SEALExecute 51

-user 82

User Account Control, siehe Benutzerkonten-  
steuerung

User Name 21

-userinteractivesession 83

-userprofile 83

**V**

- v 83
- Verb 74, 86
- verb 83
- Verfügbarkeit
- verschachtelte Benutzergruppe 53
- Verzögerung Boot-Kommando eintragen 50
- Visible 33
- Voraussetzung 7
  - .NET Framework 3.5.1 (SP1) 13
  - Benutzer 10
  - Hardware 9
  - Netzlaufwerk 12
  - Plattform 8
- Vorbelegung
  - Benutzer 21
  - Installation 21
  - Installationsverzeichnis 21
- Voreinstellung
  - Benutzer 17
  - Benutzerprofil 48
  - Default-Desktop 51

**W**

- Wartezeit für Prozess 82
- Windows
  - Benutzer 10
  - Password Safe 12
- Windows Event Log, siehe Windows-Ereignisanzeige
- Windows Task Manager 55, 71
- Windows-Dienst 1
  - Benutzer und Startart 19
- Windows-Ereignisanzeige 55
  - Einträge filtern 56
- Windows-Feature aktivieren 13
- winsta0 72

**X**

- XML-Datei, Konfiguration exportieren in 29

**Z**

- Zeitpunkt des Kommandos 31
- Zielgruppe 1
- Zugriff verweigert 62
- Zugriffsrechte für Verzeichnisse 60
- Zugriffssteuerungsliste 72, 86